



**music austria**

JAHRESBERICHT 2015

## LEITBILD

WIR LIEBEN MUSIK UND SIND DIE PROFESSIONELLEN PARTNERINNEN DER ÖSTERREICHISCHEN TALENTE.

WIR NEHMEN UNS ZEIT, MUSIK ZU HÖREN UND UNSEREN KUNDINNEN ZUZUHÖREN.

WIR ERKENNEN IHRE BEDÜRFNISSE UND SETZEN UNS DAFÜR EIN.

DURCH UNSER ENGAGEMENT VERSTÄRKEN WIR IHRE WELTWEITE SICHTBARKEIT UND ANERKENNUNG.

ALS EXPERTINNEN FORSCHEN UND INFORMIEREN WIR UMFASSEND ÜBER DIE ÖSTERREICHISCHE MUSIK UND IHR INTERNATIONALES UMFELD.

LEITBILD .....	2
1. ZUSAMMENFASSUNG UND VORWORT .....	4
2. EUROVISION SONG CONTEST UND ANDERE MUSIKALISCHE WETTBEWERBE (JAHRESTHEMA 2015) .....	8
2.1. AUSTRIAN HEARTBEATS MUSIK REISEFÜHRER .....	8
2.2. BUS TOUR AM 15. MAI 2015 .....	8
2.3. BERATUNG & WORKSHOPS .....	9
2.4. MICA FOCUS .....	9
3. AKTIVITÄTEN UND PROJEKTE VON MICA – MUSIC AUSTRIA 2015 .....	10
3.1. PROMOTION .....	10
3.1.1. MUSIKDATENBANK .....	10
3.1.2. WEBSITE-MAGAZIN .....	12
3.1.3. NEWSLETTER .....	12
3.1.4. SHOP .....	13
3.1.5. MICATONAL WEBRADIO .....	14
3.1.6. ARCHIV UND BIBLIOTHEK .....	14
3.1.7. OFFENER CD-SCHRANK .....	14
3.2. SERVICES FÜR ÖSTERREICHISCHE MUSIKSCHAFFENDE .....	15
3.2.1. SERVICESTELLE SALZBURG .....	15
3.2.2. HELP-DESK .....	16
3.2.3. KARRIERE-UND RECHTSBERATUNG .....	16
3.2.4. WORKSHOPS .....	17
3.2.5. LEHRVERANSTALTUNG AM INSTITUT FÜR MUSIKWISSENSCHAFT WIEN .....	20
3.2.6. PRAXISWISSEN .....	20
3.2.7. BROSCHÜREN .....	21
3.2.8. CURRICULUM EINES MUSIKBUSINESS-LEHRGANGS .....	22
3.2.9. MICA CLUB .....	22
3.2.10. SEMINARRAUM .....	22
3.3. DISKURS UND VERNETZUNG .....	22
3.3.1. POPFEST WIEN SESSIONS .....	23
3.3.2. WAVES VIENNA CONFERENCE .....	24
3.3.3. MICA FOCUS .....	28
3.3.4. KOOPERATION IMPULS .....	30
3.3.5. FORUM MUSIK .....	30
3.3.6. PLATTFORM MUSIKVERMITTLUNG ÖSTERREICH .....	30
3.3.7. EUROPE JAZZ NETWORK .....	33
3.3.8. INTERNATIONAL ASSOCIATION OF MUSIC INFORMATION CENTRES – IAMIC .....	33
3.3.9. ENSEMBLENETZWERK FEVIS .....	33
4. MARKETING & PR .....	34
4.1. EXPERTENBEITRÄGE, INTERVIEWS, KONFERENZTEILNAHMEN UND MICA-PRÄSENTATIONEN 2015 .....	35
5. ORGANISATORISCHES .....	37
5.1. ORGANIGRAMM .....	37
5.2. INFRASTRUKTUR .....	39
6. FINANZBERICHT .....	39
7. IMPRESSUM .....	39

# 1. ZUSAMMENFASSUNG UND VORWORT

*mica – music austria* ist seit 1994 Servicestelle, Kompetenzzentrum und Promotionplattform für die österreichischen Musikschaaffenden.

Darüber hinaus fungiert mica auch als Informationsdrehscheibe und Netzwerkknotenpunkt.

Von Anfang an hat *mica – music austria* die Genres Jazz/Improvisierte Musik, Neue Musik, Pop/Rock/Elektronik und Weltmusik unterstützt.

Ein Tätigkeitsschwerpunkt liegt in der Promotion, mit einem starken Fokus auf Internationalisierung und Musikexport. Die wohl wichtigste Aktivität des mica für die Musikschaaffenden ist es, Wissen über das Musikbusiness zur Verfügung zu stellen. Musikschaaffende sollten auf Augenhöhe mit ihrem wirtschaftlichen Umfeld kommunizieren können bzw. über Know-How für die „Hilfe zur Selbsthilfe“ verfügen, wenn es sich – wie in Österreich oftmals der Fall – um SelbstvermarkterInnen handelt.

Dieses Wissen wird durch ein Online-Kompendium sowie durch Beratungen, Workshops und Broschüren vermittelt. Mit drei Vortrags- bzw. Diskussionsreihen sowie der Organisation des „Forum Musik“ und der Organisation der „Plattform Musikvermittlung Österreich“ sowie dem Ensemblesnetzwerk „Févis“ leistet *mica – music austria* auch einen Beitrag zum Diskurs und zur Vernetzung der österreichischen Musikszene.

Erstmals wird für das Jahr 2015 ein **eigener Jahresbericht für den Exportbereich** gemeinsam mit dem Österreichischen Musikfonds gestaltet, da erfreulicherweise ein Anstieg der Projektförderungen und somit der Aktivitäten der gemeinsamen Initiative **Austrian Music Export** verzeichnet werden konnte.

Ein Themenschwerpunkt für 2015 ergab sich aus dem Event des Jahres: der **Songcontest** und die daraus resultierende Anwesenheit der internationalen MusikjournalistInnen bot die Gelegenheit zu exportfördernden Aktivitäten. Porträts der Songcontest-TeilnehmerInnen im Musikmagazin stießen auf großes Interesse. Darüber hinaus haben wir uns aus diesem Anlass dem **Thema Wettbewerb** sowie auch dem Thema Songcontest an sich mit theoretischen bzw. historischen Betrachtungen im Rahmen des mica focus gewidmet.

## PROMOTION

Nach wie vor erfreut sich die **Datenbank** über überdurchschnittliche Nutzungszahlen. Das konsequente Anstreben eines vollständigen Überblicks wird durch außergewöhnlich intensive Nutzung belohnt: Im Jahr 2015 wurden 199.783 Seitenaufrufe durch 43.609 NutzerInnen verzeichnet. Die Datenbank weist im Vergleich mit anderen Musikinformationszentren mit Abstand am meisten Werke pro KomponistIn aus und bietet somit einen nahezu vollständigen Überblick über die zeitgenössische Kunstmusik und auch den Jazz in Österreich. Durch die Konzentration auf die Werke wurde im Bereich Pop keine Vollständigkeit angestrebt, darüber hinaus gibt es in diesem Bereich ohnehin das SR-Archiv für Populärmusik.

Der **Notenshop** wurde von der Zielgruppe MusikerInnen und Ensembles der Neuen Musik ebenfalls ausgiebig genutzt. 5058 NutzerInnen haben 30.923 Seitenaufrufe getätigt. Das sind für die doch recht kleine Zielgruppe sehr gute Nutzungszahlen, die hohe Zahl an Seitenaufrufen pro Sitzung verweist darauf, dass der Shop zu Recherchezwecken genutzt wird.

Die **Website mit dem Musikmagazin** wurde aufgrund der Tatsache, dass sie noch über keine Version für Mobiltelefone bzw. Tablets verfügt (was nun seit April 2016 der Fall ist) im Google-Ranking herabgestuft, konnte aber trotzdem wieder einen Anstieg der NutzerInnen auf 186.898 verzeichnen (2014: 174.343). Punkten konnte das Magazin 2015 unter anderem mit Porträts der Songcontest-TeilnehmerInnen, die im Zusammenhang mit dem Event sehr häufig gelesen wurden.

Der **Newsletter** wurde im Jahr 2015 insgesamt 21 Mal versandt.

## SERVICES FÜR ÖSTERREICHISCHE MUSIKSCHAFFENDE

Das **Online-Praxiswissen** auf [www.musicaustria.at](http://www.musicaustria.at) verzeichnet für 2015 wieder einen Anstieg der Seitenaufrufe (2015: 61.648, 2014: 59.064, 2013: 51.261).

Auch 2015 wurde mica wieder in über 1000 individuellen **Beratungen** zu Themen wie Urheberrecht, Verwertungsgesellschaften, Verträgen, Förderungen u.v.a befragt.

Mit Unterstützung von Kooperationspartnern konnten 29 **Workshops** in ganz Österreich angeboten werden. Nach wie vor ist der Bedarf an Workshops wesentlich größer als von mica abgedeckt werden kann.

## MUSIKEXPORT

Ein wichtiger Schwerpunkt wurde durch die bereits oben erwähnten Aktivitäten zum Songcontest ermöglicht.

Weitere Aktivitäten im Exportbereich wurden durch das EU-Projekt Minstrel ermöglicht, etwa die Compilation „Austrian Heartbeats #2“. Georg Friedrich Haas zeichnet nach Patrick Pulsinger als Kurator für die zweite Ausgabe der Reihe verantwortlich.

2015 wurden im Rahmen des Nachwuchsprogramms NASOM erneut 25 junge österreichische MusikerInnen und Ensembles für die Periode 2016/2017 festgelegt. Außerdem wurde das neue Förderprogramm „Focus Acts“ ins Leben gerufen und zum ersten Mal umgesetzt. Die Showcasefestivals mit österreichischer Beteiligung waren ein weiterer Schwerpunkt der Export Tätigkeiten. Hierzu zählen das Jazzfestival Saalfelden, die Kulturbörse Freiburg, jazzahead!, Womex, Huddersfield Contemporary Music Festival, Eurosonic Noorderslag Festival, Reeperbahn Festival, die Tallinn Music Week, das Ment Festival, Showroom of Contemporary Sound, The Great Escape, She's The Fest und das Incubate Festival. Des Weiteren wurde die Fortführung des EU-Projekts European Talent Exchange Programme für weitere zwei Jahre bewilligt.

## DISKURS UND VERNETZUNG

2015 widmete sich der mica focus zwei großen Hauptthemen: Dass der Eurovision Song Contest mit dem Sieg von Conchita Wurst 2015 nach Österreich kam, nahm mica zum Anlass, sich in Online-Beiträgen mit der Geschichte des musikalischen Wettbewerbs in diversen Genres auseinanderzusetzen und zu fragen, welche Auswirkungen musikalische Wettbewerbe auf die musikalische Ausbildung, Produktion und Qualität haben. Des Weiteren wurde ein Schwerpunkt auf den Themenkomplex „Musik und Bildung“ gelegt – Ausgangspunkt waren auch hier aktuelle Begebenheiten, nämlich die Änderungen der Ausbildung von MusiklehrerInnen wie auch die Auswirkungen des Musikschulunterrichtes durch die zunehmenden Ganztagschulen. Die von mica organisierten Popfest Wien Sessions und die Waves Vienna Conference widmeten sich wieder aktuellen Themenschwerpunkten.

Die „Plattform Musikvermittlung Österreich“ veranstaltete im Februar die Tagung „Musik in Szene – Szenen in Musik. Interdisziplinäre Aspekte der Musikvermittlung“ in Kooperation mit der Universität Mozarteum Salzburg, mit ConTempOhr, der Stiftung Mozarteum Salzburg sowie mit den Internationalen Mozartwegen und konnte über 120 TeilnehmerInnen begrüßen.

mica ist österreichweit über das „Forum Musik – die Plattform der österreichischen Musikinstitutionen und Interessenvertretungen“ und auf internationaler Ebene durch die Mitgliedschaften in der International Association of Music Information Centres (IAMIC), im Internationalen Musikrat (IMC) und in der Internationalen Vereinigung der Musikbibliotheken (IAML) vernetzt.

Alle Angebote von mica und vor allem der Ausbau derselben in dieser Qualität und diesem großen Ausmaß können nur durch den unermüdlichen Einsatz und die große Erfahrung der mica-MitarbeiterInnen zustande kommen. Dafür sei Ihnen an dieser Stelle herzlich gedankt.

Wir danken außerdem besonders unseren Projektpartnern und Fördergebern, sowie natürlich allen österreichischen Musikschaaffenden.

## VORWORT DES VORSTANDSVORSITZENDEN

Die Zahlen und Fakten im vorliegenden Jahresbericht vermitteln eine Vorstellung von den vielfältigen und erfolgreichen Aktivitäten des mica, vor allem aber geben sie Auskunft über die Dynamik, Erfolge und Problemzonen des aktuellen österreichischen Musikschaaffens und seines weiten Umfelds. Über der Diskussion dieser Fakten übersieht man leicht das nicht in Zahlen Darstellbare: So widersetzt sich die Musik als die vielleicht sublimste Kunst- und Kommunikationsform jeder eindimensionalen Annäherung. Zeitgenössisches Musikschaaffen wie Musikhören müssen die Musik immer wieder neu erfinden, um sie lebendig zu halten. Diese eigentlich nicht beschreibbaren Prozesse und Hintergründe zu fördern, ist die Hauptmotivation des mica-Teams.

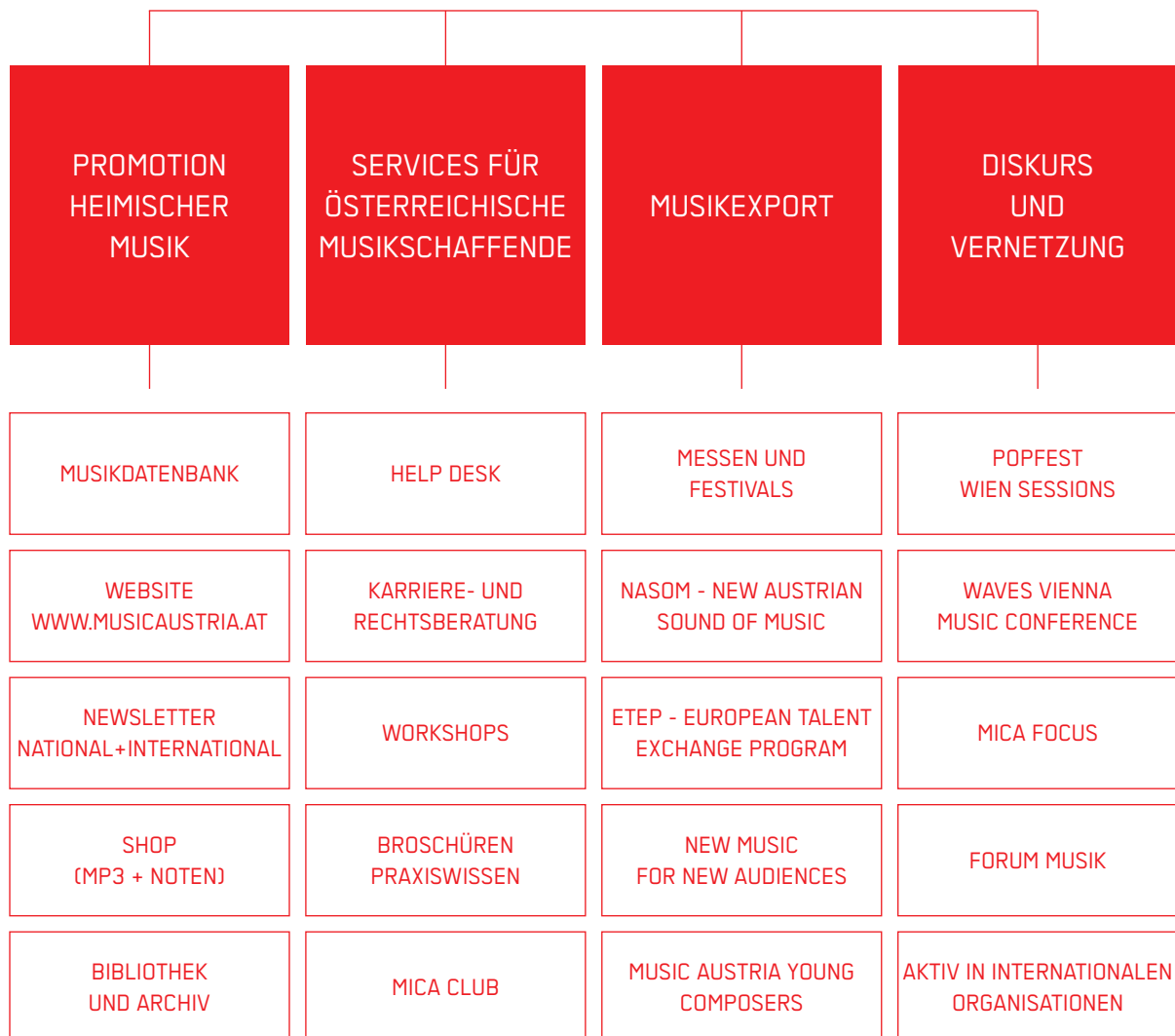
Unsere Blicke oder vielmehr unsere Ohren müssen also nach außen gehen, in das Musikleben hineinschauen und horchen, das aktuelle Experimentieren erleben, das selbst unter prekären Bedingungen auf die Eroberung des Unwahrscheinlichen (Zitat Peter Sloterdijk) zu zielen scheint und einen Eindruck davon bekommen, was heutiges Musikmachen ausmacht. Erst dann werden sich diese Zahlen und Fakten wirklich erschließen und mit dem Leben verknüpfen lassen.

WOLFGANG SEIERL, *Vorstandsvorsitzender*  
SABINE REITER, *Geschäftsführende Direktorin*

Wien, Mai 2016



# music austria



... WIR LIEBEN MUSIK / WE LOVE MUSIC

## 2. EUROVISION SONG CONTEST UND ANDERE MUSIKALISCHE WETTBEWERBE (JAHRESTHEMA 2015)

Ganz im Zeichen des im Mai in Wien stattgefundenen Eurovision Song Contests 2015 hatte sich *mica – music austria* r das Thema „Musikwettbewerbe“ für das Jahr 2015 an die Fahnen geheftet. Dabei standen die Interessen der österreichischen Musikschaaffenden im Vordergrund: Einerseits ging es dem mica darum, möglichst umfassend über die diversen Themen, mit denen Musikschaaffende im Rahmen von Musikwettbewerben, Castingshows und ähnlichem konfrontiert werden, zu informieren, andererseits wollte mica die Schwingkraft des Eurovision Song Contests und das damit verbundene internationale Medieninteresse als Plattform nutzen, um auf das rege und vielseitige Musikleben in Österreich aufmerksam zu machen.

### 2.1. AUSTRIAN HEARTBEATS MUSIK-REISEFÜHRER

(siehe auch *mica – music austria* Austrian Music Export Jahresbericht 2015)

Pünktlich zum Eurovision Song Contest und dem damit verbundenen Zustrom internationaler Medien nach Wien veröffentlichte Austrian Music Export eine erweiterte Neuauflage des bewährten „Austrian Heartbeats Reiseführers für Aktuelle Musik aus Österreich“. Der Reiseführer, der in Zusammenarbeit mit dem Verlag für Moderne Kunst im Jahr 2014 erstmals herausgegeben wurde, enthält eine Sammlung nützlicher Adressen, Hinweise und Ratschläge sowie informative Texte zur aktuellen Musiklandschaft Österreichs. Um der nicht mehr ganz unbeachtlichen Eurovisions-Karriere Österreichs Rechnung zu tragen, wurde der Reiseführer nun um das neue Kapitel „Song Contest“ erweitert: Ein Interview mit ESC 2014 Gewinnerin Conchita Wurst, ein Text zur Eurovisionsgeschichte Österreichs, eine kritische Auseinandersetzung mit dem Thema Castingshows und ein Beitrag von Robert Rotifer über die Bedeutung von Österreichs erstem ESC-Sieger Udo Jürgens runden den Reiseführer ab. Die Außenwirtschaft Österreich ermöglichte die Neuauflage, der ORF unterstützte bei der Distribution des Reiseführers. Jedem akkreditierten Mitglied der internationalen Presse, das zur Berichterstattung nach Wien kam, wurde ein Exemplar überreicht. Damit gewährleistete mica, dass dieses wichtige Tool zur internationalen Präsentation österreichischer Musik möglichst zielgerichtet eingesetzt wurde.

### 2.2. BUS TOUR AM 15. MAI 2015

(siehe auch *mica – music austria* Austrian Music Export Jahresbericht 2015)

Musik gehört natürlich gehört und erlebt: deshalb hat man auch eine „fühlbare“ Möglichkeit gefunden, um das aktuelle österreichische Musikschaaffen abseits des Eurovision Song Contests für das internationale Medienpublikum zugänglich zu machen: In Zusammenarbeit mit der Außenwirtschaft Österreich, dem ORF und der Agentur OB veranstaltete *mica – music austria* eine Bus-Tour durch die Wiener Musiklandschaft. Diese war Teil des offiziellen Trips4Free-Side Events Programms des ORF für die rund 1700 internationalen JournalistInnen, die zum Eurovision Song Contest nach Wien kamen. Stationen der Tour,



an der 45 Personen teilnehmen konnten, waren unter anderem das legendäre Tonstudio und der Aufnahmesaal im Casino Baumgarten, die Anker Brotfabrik, das Supersense, das ORF Funkhaus und das Wiener Konzerthaus. Bei einer anschließenden Networking Veranstaltung im Innenhof des *mica – music austria* hatten die internationalen MedienvertreterInnen Gelegenheit, sich mit Mitgliedern der österreichischen Musikbranche in ungezwungener Atmosphäre auszutauschen. Live-Auftritte von österreichischen MusikerInnen bei einigen der Stationen rundeten das Programm ab: Sweet Sweet Moon, Franui, Schmieds Puls, Bartolomey/Bittmann und Squalloscope waren unter anderem zu hören und zu sehen.

## 2.3. BERATUNG & WORKSHOPS

Das mica ist im Rahmen der Beratungsservices ständig mit Fragen zu Musikwettbewerben und Castingshows konfrontiert; die Bandbreite reicht von der Rechtsberatung in Hinblick auf Urheber-, Verwertungs- und Leistungsschutzrechte bis hin zur Überprüfung von Verträgen, die MusikerInnen angeboten werden. Um der Nachfrage an Beratungen zu diesen Themen gerecht zu werden, hat das mica im Rahmen der neuen Workshop-Serie hier einen Themenschwerpunkt gesetzt, bei der Musikschaffenden wichtiges Know-How aus der Praxis vermittelt wurde.

## 2.4. MICA FOCUS

Den Eurovision Song Contest 2015 nahm *mica – music austria* zum Anlass, sich mit der Geschichte des musikalischen Wettbewerbs in diversen Genres auseinanderzusetzen und zu fragen, welche Auswirkungen Wettbewerbe auf die musikalische Ausbildung, Produktion und Qualität haben. In einer Artikel- und Diskursreihe wurde den gesellschaftspolitischen Vorbedingungen für die Freude am Verfolgen von Wettkämpfen nachgegangen und die Frage erörtert, welche sozialen Folgen das ständige Vergleichen haben könnte. Was auch immer den Erfolg beim Publikum ausmacht, im breitenwirksamen Umfeld ist es doch der Markt, der siegt. Gibt es aber neben den populären Formaten auch Bereiche, die sich dem Wettbewerbsgedanken möglicherweise schon von ihrer grundlegenden Konzeption entziehen? Und gibt es auch musikalische Bereiche, in denen Wettbewerbe anders ablaufen?

Den Anfang machte im März ein Artikel des langjährigen Eurovision Song Contest-Berichterstatters Ralf Strobl im Musikmagazin: „Österreich – ein Land der Castingshowstars“. Der Autor ging dabei der Frage nach, inwieweit Castingshows – siehe u.a. das Beispiel Conchita Wurst – in Österreich eine Voraussetzung für die erfolgreiche Karriere im Popgeschäft bedeuten.

In Kooperation mit Ö1 ging am 4.5.2015 um 19.00 Uhr im RadioCafe im ORF Radiokulturhaus Rainer Elstner in einer Diskussionsrunde mit Uli Fussenegger, Clemens Gadenstätter, Thomas Mießgang und Ute Pinter den folgenden Fragen nach: In welchem Verhältnis stehen die unzähligen Wettbewerbe zur immer straffer organisierten Leistungsgesellschaft? Ein breites Spektrum an Fragen, Antworten und Musikstilen hat die daraus hervorgehende Sendung Zeit-Ton extended Radiosendung auf Ö1 am 15. Mai (<http://oe1.orf.at/zeitton>) bestimmt.

Auch bei den Diskursveranstaltungen im Rahmen des diesjährigen Popfest Wien und Waves Vienna Festival – die von *mica – music austria* konzipiert und präsentiert wurden – stand das Thema Musikwettbewerbe deutlich im Vordergrund. Selbst Showcase Festivals stellen eine Art Wettbewerb dar: MusikerInnen buhlen dort um die Gunst des Publikums – in dem sich ja oft auch Booker oder Festivalveranstalter befinden – in der Hoffnung auf internationale Auftritte, die oft einen großen Schritt für die Karriere bedeuten können. Unter diesem Gesichtspunkt stand etwa im Oktober 2015 bei der Waves Vienna Conference – die ja Teil des internationalen Showcase Festivals ist – bei einer Diskussionsveranstaltung zum Thema „Showcase Festivals - The Artists' Perspective“ die Wahrnehmung der auftretenden KünstlerInnen im Vordergrund.

## 3. AKTIVITÄTEN UND PROJEKTE VON *MICA – MUSIC AUSTRIA 2015*

### 3.1. PROMOTION

*mica – music austria* informiert über das österreichische Musikleben der Gegenwart im Sinne einer Promotion Agentur, business to business.

Mit den Promotion-Tools Musikdatenbank, Musikdownloadplattform und Notenshop wird ein umfassender Überblick über die österreichische Szene und ihr Schaffen ermöglicht. Darüber hinaus wird auch der direkte Zugang zu den Produkten der schöpferischen Tätigkeit angeboten: sowohl mp3-files als auch Noten können käuflich erworben werden.

Diese Services fungieren als Portale und Netzwerkknotenpunkt für die österreichische Musik der Gegenwart und erfüllen so – gerade in Zeiten des Internets – eine unverzichtbare Funktion.

Das Online-Musikmagazin fokussiert vor allem auf jene Musikschaaffenden, die aktuell bereits von einigen Festivals und VeranstalterInnen aufgeführt werden und auf nationale und internationale Beachtung hoffen dürfen. In eigenen Projekten wird hier auch der Nachwuchsförderung besondere Aufmerksamkeit geschenkt.

Das Internetradio „micatonal“ ist vor allem der Neuen Musik sowie deren Grenzbereichen zu Pop, World, Jazz, Electronic gewidmet.

Das internationale Zielpublikum sind JournalistInnen, Medien und Musikschaaffende, VeranstalterInnen, KuratorInnen, RadioprogrammgestalterInnen etc.

Ziel ist die bessere Verbreitung und die Verstärkung der Sichtbarkeit der österreichischen Musik im In- und Ausland.

#### 3.1.1. MUSIKDATENBANK

Die *mica – music austria* Musikdatenbank hat es zur Aufgabe, die österreichische Musikkultur der Gegenwart in ihren vielfältigen Facetten zu erfassen und die gewonnenen Informationen der Öffentlichkeit frei zur Verfügung zu stellen. Verzeichnet wird das zeitgenössische Musikschaaffen sowie die Menschen und Organisationen, die dahinter stehen – KomponistInnen, InterpretInnen, Bands, Ensembles, aber auch Verlage, Labels, Ausbildungsstätten und viele mehr.

Die Datenbank ist daher neben ihrer Funktion als Informationssystem ein hervorragendes Promotion-Werkzeug für österreichische Musikschaaffende: sie ist differenziert durchsuchbar und stellt für InterpretInnen, Musikinteressierte, JournalistInnen, DramaturgInnen und VeranstalterInnen eine unverzichtbare Quelle dar.

Die englische Version ermöglicht auch internationalen MultiplikatorInnen den Zugang zu detaillierten Informationen über die reichhaltige österreichische Musikszene.

Die Datenbank bietet folgende Inhalte und Features:

- » Werk- und Besetzungssuche
- » Mittels Suchfunktionen nach Personen - KomponistInnen, InterpretInnen, DirigentInnen, ChorleiterInnen, KlangkünstlerInnen, JournalistInnen und Bands/Ensembles – sind die VertreterInnen der österreichischen Musik der Gegenwart rasch auffindbar.
- » Der frauen/musik Channel, finanziert vom damaligen Bundesministerium für internationale und europäische Angelegenheiten, präsentiert das weibliche Musikschaffen Österreichs. Der Channel wird laufend aktualisiert und erweitert.
- » Ein Vorarlberg-Channel, gefördert vom Land Vorarlberg, verschafft einen Überblick über die KomponistInnen in diesem Bundesland.
- » Die Kooperation mit dem Regionalmanagement Burgenland dient der Erweiterung und Verknüpfung der mica – music austria Musikdatenbank mit Details zu burgenländischen Musikschaffenden.
- » Die Kooperation mit dem österreichischen Komponistenbund (ÖKB) ermöglicht die direkte Aufnahme von MitgliederInnen der Interessenvertretung in die Datenbank.
- » Einträge: FilmmusikkomponistInnen: 205, Werke: 1025
- » Personen, Bands, Ensembles, Organisationen, Locations, Orte werden als eigener Datensatz mit zusätzlichen Detailinformationen angezeigt.
- » Als relationale Datenbank geht „db.musicaustria.at“ weit über die Möglichkeiten anderer Online-Lexika hinaus. Es ist z.B. ohne Weiteres möglich, alle mikrotonalen Werke für Trio oder alle Bassspieler aus Niederösterreich aus der Datenbank anzuzeigen. Da die Daten von MusikwissenschaftlerInnen und SoziologInnen eingegeben werden, ist die Datenqualität in Hinblick auf die Datensatzgröße hervorragend.

Die Datenbank wurde im Juli 2015 international beworben. Philip Rögglä konnte als Teilnehmer der Summer School der Universität von Oxford „Digital Humanities“ aufstrebenden WissenschaftlerInnen, aber auch Koryphäen der digitalen Musikwissenschaft, wie Tim Crawford, J. Stephen Downie, Ichiro Fujinaga und Anderen, die Musikdatenbank von mica – music austria vorstellen. Ihre Informationstiefe, die große Abdeckung der Österreichischen Musikszene und die hohe Qualität im Vergleich mit anderen Datenbanken zeigten sich als besondere Vorzüge. Mit André Avario von der Online-Kulturdatenbankfirma Alexander Street wurde in Folge ein Datenaustausch im Rahmen des Projektes Open Music Library gestartet.

#### ANZAHL DER EINTRÄGE IN DER MUSIC AUSTRIA MUSIKDATENBANK

<u>KOMPONISTINNEN</u>	<u>1110</u>	[ + 88 IM VGL. ZU 2014 + 1556 IM VGL. ZU 2014 + 256 IM VGL. ZU 2014 + 85 IM VGL. ZU 2014 ]
<u>WERKE</u>	<u>45977</u>	
<u>INTERPRETINNEN</u>	<u>1396</u>	
<u>BANDS</u>	<u>736</u>	

<b>2015</b>	<b>43.609</b>	<b>NUTZERINNEN</b>
	<b>52.974</b>	<b>SITZUNGEN</b>
	<b>199.783</b>	<b>SEITENAUFRUFE</b>

## 3.1.2. WEBSITE-MAGAZIN

Sowohl für Musikinteressierte wie auch für Musikschafter bietet das Website-Magazin von *mica – music austria* gut aufbereitete Informationen zum heimischen Musikleben wie auch hilfreiches Wissen, um die eigenen musikalischen Projekte professionell auf den Markt und unter die Leute zu bringen (siehe auch Kapitel 3.2.6.).

Von Ausschreibungen von Wettbewerben und Preisen bis hin zu Veranstaltungsankündigungen und neuen Meldungen rund um das heimische Musikleben bietet das Online-Magazin aktuellste Informationen rund um das musikalische Geschehen des Landes, was knapp 1.000 Artikel im Jahr 2015 zu allen Genres unter Beweis stellen. Zudem wachsen auch die detaillierten Hintergrundinformationen stetig an – so gingen im letzten Jahr 140 Interviews und 62 Porträts online. Einen besonderen Schwerpunkt bildete eine Serie zu den Musikszenen des Landes, die auch im Jahr 2016 ihre Fortsetzung finden wird. Im Bereich der Neuen Musik wurde einmal mehr intensiv über das Geschehen beim Festival Wien Modern berichtet. Ebenfalls inhaltlich intensiv mitverfolgt wurden die Festivals Waves Vienna und das Popfest Wien.

Wer sich darüber informieren will, wer, wann, was, wo spielt oder gespielt wird, ist mit dem Veranstaltungskalender bestens bedient. Denn Acts heimischer Musikschafter aller Genres und über alle Bundesländer hinweg sind hier eingetragen; ein täglicher Veranstaltungstipp der Redaktion weist auf besonders Hörenswertes hin. Ebenfalls sehr gut angekommen sind im Jahr 2015 wiederum, gemessen an den Zugriffszahlen, die insgesamt 165 CD Rezensionen.

Um auch spezifisch auf regionale Initiativen einzugehen, wurden beginnend mit dem Jahr 2010 auf [www.musicaustria.at](http://www.musicaustria.at) Bundesländerseiten – die sog. Bundesland Channels – eingerichtet. Seit 2014 können die Channels aller 9 Bundesländer präsentiert werden. So kann man sich hier über die jeweiligen Ausbildungsmöglichkeiten, Festivals, Förderungen und Institutionen ebenso informieren wie über den Musikalien- und Tonträgerhandel, Ausschreibungen von Preisen und Wettbewerben sowie über Veranstaltungsorte.

Um die Qualität des Website-Magazins beizubehalten und weiter zu steigern, wurde die bewährte Zusammenarbeit mit einem externen Lektorat weitergeführt.

2015 lag ein Schwerpunkt in der Konzeption und Entwicklung eines neuen *mica – music austria* Webauftritts. Ziel dieser Maßnahme ist die Erreichung eines zeitgemäßen Internetauftritts sowie eine deutliche Vereinfachung der Struktur der Webseite. Die neue Webseite ging Anfang April 2016 online.

2015	186.898	NUTZERINNEN
	263.799	SITZUNGEN
	490.698	SEITENAUFRUFE

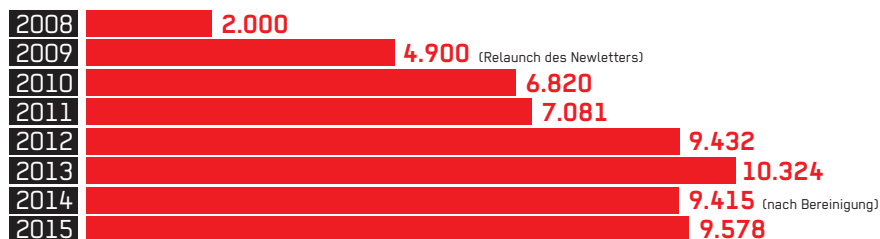
## 3.1.3. NEWSLETTER

Der Newsletter wurde im Jahr 2015 21 Mal an jeweils ca. 9.500 Kontakte ausgesendet, zusätzlich gab es 6 Sondernewsletter (Workshop, Wien Modern, Voices for Refugees, NASOM und ETEP Ausschreibung). In den unterschiedlichen Rubriken wurde im Newsletter über Neuigkeiten von *mica – music austria* und dessen Schwerpunkte berichtet und Musiknachrichten in Form von Porträts, Interviews und Artikeln präsentiert. Zudem wurde über die Services von *mica – music austria* informiert sowie Freikarten zu ausgewählten Veranstaltungen verlost. Ein Eintrag aus der Musikdatenbank lud jeweils zur Auseinandersetzung mit einem Musikschafter ein, während die Rubrik „Ausschreibungen, Wettbewerbe, Preise usw.“ Musikschafter speziell über angebotene Förderungen und dergleichen informierte.

Der Salzburg Newsletter, der seit Herbst 2014 einmal im Monat speziell Musikschaffende in und um Salzburg über das regionale Musikgeschehen informiert, wurde Ende 2015 überarbeitet, um die Beratungen der Servicestelle Salzburg zu forcieren. Der Salzburg Newsletter umfasst 828 Kontakte.

Weiters wurde die Newsletter-Kontaktdatenbank bereinigt und somit aktualisiert.

#### NEWSLETTER AN MUSIKSCHAFFENDE:



## 3.1.4. SHOP

Der Online-Shop für mp3-Files und Noten ist über die mica-Website unter <https://shop.musicaustria.at/> zu erreichen.

Der Download-Notenshop ist vor allem als Marketing- und Verkaufsplattform für österreichische zeitgenössische Musik konzipiert. Sowohl Verlage als auch SelbstverlegerInnen können hier ihre Werke weltweit zum Online-Verkauf anbieten. Folgende Verlage stellen Partituren für den Notenshop zur Verfügung: Apoll Edition, Edition Juliane Klein, Musikverlag Doblinger und Musikverlag Hehenwarter.

Sämtliche Partituren können nach Instrumentierung, Genre, KomponistIn und Verlag durchsucht werden; die Abfrage nach Schwierigkeitsgraden ist ebenfalls möglich. Alle Partituren können auch über die Suchfunktionen der mica-Musikdatenbank gefunden werden.

Der mp3-Shop von *mica – music austria* ist vor allem für Musikschaffende gedacht, die keinen Vertrieb oder kein Label haben: sie können hier ihre Werke zum Download anbieten. Der music austria Shop wird aber auch von Labels genutzt.

Durch eine Kooperation mit dem österreichischen Aggregator ORDIS erschließt die Plattform internationale digitale Vertriebswege. Bei diesem Angebot entstehen keine Initialkosten, erst wenn tatsächlich Musik verkauft wird, geben die Musikschaffenden einen kleinen Anteil für Vertrieb und Bearbeitung ab.

---

### MUSIC AUSTRIA NOTESHOP:

---

**1.175 PARTITUREN VON  
186 KOMPONISTINNEN ONLINE**

---

## 3.1.5. MICATONAL WEBRADIO

micatonal ist 24 Stunden am Tag kostenlos online zu hören und kann einfach und kostenlos über einen Embed-Code in andere Websites integriert werden. micatonal ist auf der *mica – music austria* Website unter [db.musicaustria.at/micatonal](http://db.musicaustria.at/micatonal) wie auch auf der Startseite von [shop.musicaustria.at](http://shop.musicaustria.at) abrufbar.

Das Webradio widmet sich ausschließlich der Neuen und experimentellen Musik sowie den Grenzbereichen zwischen diesen und Genres wie Pop, World, Jazz, Electronic.

Es gibt fünf eigens von *mica – music austria* produzierte Sendungsformate und ein Sendungsformat der Freien Radios. Die Radiosendungen sind an die mica Musikdatenbank (<http://db.musicaustria.at>) angebunden. Fast jedes Musikstück, das im Webradio gespielt wird, verlinkt zum entsprechenden Eintrag in der Datenbank, wo interessierten HörerInnen wiederum eine Fülle von Informationen zu Werk, InterpretIn, KomponistIn, Aufführung etc. zur Verfügung steht.

## 3.1.6. ARCHIV UND BIBLIOTHEK

Musikalisches Fachwissen bietet neben den übrigen Services auch eine kleine aber feine Präsenzbibliothek in den Räumlichkeiten des *mica – music austria*, wo man 2015 dienstags und mittwochs zwischen 11.00 Uhr und 15.00 Uhr sowie nach Vereinbarung schmökern, CDs anhören und sein musikalisches Wissen vertiefen konnte. Der Bestand von ca. 1.000 Büchern weist besondere Schwerpunkte in den Bereichen Musikwirtschaft, Urheberrecht und Medien sowie in den Gender- und Sozialwissenschaften auf, aber auch ausgewählte Veröffentlichungen zu Musikvermittlung, Musikgeschichte und Musiktheorie sind hier zu finden. Um bereits vor dem tatsächlichen Besuch der Bibliothek den Bestand zu durchforsten, gibt die frei zugängliche Suchmöglichkeit [www.biblioweb.at/mica](http://www.biblioweb.at/mica) Auskunft über die vorhandenen Titel. Was wäre aber das Lesen über Musik, ohne sie auch zu hören? Daher bietet der Bestand der Aufnahmen österreichischer KomponistInnen und InterpretInnen von etwa 4.000 Exemplaren auch die Gelegenheit, sich besonders in die Bereiche Jazz/Improvisation und Neue Musik einzuhören.

## 3.1.7. OFFENER CD-SCHRANK

In einer Türnische der Fassade des mica-Bürogebäudes in der Stiftgasse 29, 1070 Wien, befindet sich seit dem Jahr 2014 ein werktags in der Zeit von 10.00 Uhr – 16.00 Uhr öffentlich zugängiger CD-Schrank. Nach dem Modell des öffentlichen Bücher-Tausch-Schranks („Offener Bücherschrank“) kann jede bzw. jeder kostenlos und ohne jegliche Formalitäten CDs tauschen. Der CD Schrank ist überdacht und sein Inhalt vor Wind und Wetter geschützt. Auch im Jahr 2015 stieß der Schrank auf reges Interesse und zahlreiche CDs wurden getauscht.

## 3.2. SERVICES FÜR ÖSTERREICHISCHE MUSIKSCHAFFENDE

MusikerInnen und KomponistInnen müssen heutzutage über ein sehr umfangreiches Wissen verfügen, welches ihnen nicht oder nur unzureichend in ihrer musikalischen Ausbildung vermittelt wird. Das reicht von Fragen zu Musikverträgen oder Urheberrecht über Informationen oder Kontakten zu Verlagen oder Labels bis zu Selbstvermarktung oder Direct To Fan Marketing Services im Internet. „Do it yourself“ ist unerlässlich, zumindest bis man es als MusikerIn so weit gebracht hat, dass man in der Lage ist, gute Partner zu finden, die einen in der Karriere entscheidend weiterbringen können.

Aber auch für heimische Labels, ManagerInnen, Agenturen oder VeranstalterInnen gibt es immer wieder Themen, bei denen sie kompetente Hilfe oder Kontakte benötigen.

Diese Hilfestellungen bietet *mica – music austria* auf verschiedenen Ebenen an. Von einfach aufbereiteten und umfassenden Informationen im Praxiswissen-Bereich auf [www.musicaustria.at](http://www.musicaustria.at), in Broschüren oder über eine telefonische Erstberatung, bis zu Workshops in ganz Österreich und individuellen Beratungsgesprächen mit den mica FachreferentInnen.

All diese Services stehen den österreichischen Musikschaaffenden und deren wirtschaftlichem Umfeld kostenlos zur Verfügung!

### 3.2.1. SERVICESTELLE SALZBURG

Die *mica – music austria* Servicestelle Salzburg besteht seit nun bereits 5 Jahren, seit April 2010.

Die Angebote der *mica – music austria* Servicestelle Salzburg an die Salzburger Musikschaaffenden und deren wirtschaftliches Umfeld (Labels, ManagerInnen, Agenturen, VeranstalterInnen etc.) sind vielfältig und umfangreich:

sie betreffen u.a. die Promotion von Salzburger Musik, die Unterstützung der Salzburger Musikschaaffenden durch Beratung und Information, Kooperationen mit Salzburger Musikschaaffenden und Institutionen.

So bietet das Online-Musikmagazin – Salzburg [www.musicaustria.at/bundeslaender/salzburg](http://www.musicaustria.at/bundeslaender/salzburg) Informationen zum Salzburger Musikleben wie auch hilfreiches Wissen zu Förderungen, Veranstaltungstipps, Ausschreibungen von Wettbewerben u.v.a.m. Im Jahr 2015 gab es 84 Veröffentlichungen davon 17 Interviews, 2 Porträts, 8 ausführliche CD Besprechungen, 28 ausführliche Berichte, 11 Berichte bzw. Ankündigungen, 13 Ausschreibungen und 5 Pressemeldungen/OTS. Einige Interviews und Porträts enthalten Hör- und/oder Videobeispiele.

600 Ankündigungen von Veranstaltungen aus dem Musikleben Salzburg waren im Jahr 2015 auf [www.musicaustria.at/bundeslaender/salzburg](http://www.musicaustria.at/bundeslaender/salzburg) zu finden.

Die Servicestelle Salzburg bietet MusikerInnen und KomponistInnen, die heutzutage über ein sehr umfangreiches Wissen verfügen müssen, Hilfestellungen in unterschiedlichen Formaten an: in telefonischen Erstberatungen, in Workshops und in individuellen Beratungsgesprächen. Diese Services stehen den Salzburger Musikschaaffenden und deren wirtschaftlichem Umfeld kostenlos zur Verfügung.

Durch die Kooperationen mit Salzburger Musikschaaffenden und Institutionen kann eine effiziente Bündelung von Serviceleistungen für die Salzburger Musikszene erreicht werden.

Die Betreuung vor Ort garantiert für die Salzburger Musikschaaffenden, dass auf Informationen über ihre Projekte, Veröffentlichungen und Aufführungen etc. frühzeitig reagiert werden kann.

Seit Herbst 2014 gibt es das neue Format „Music Talk“. Das Rockhouse Salzburg lädt zusammen mit der *mica – music austria* Servicestelle Salzburg in Anlehnung an den legendären „MusikerInnen-Stammtisch“ zum „Music Talk“ ein. Hier geht es in gemütlicher und ungezwungener Atmosphäre um die Vermittlung und den Austausch von Tipps & Tricks zwischen MusikerInnen. Das reicht von Themen wie u.a. Förderungen, Promotion, Live-Auftritte, Tonträger-Produktion, Urheberrecht, AKM/GEMA bis hin zu Tipps in Sachen Studio/Aufnahmetechnik. „Music Talk“ findet im Abstand von zwei bis drei Monaten statt.

## 3.2.2. HELP-DESK

Der *mica – music austria* Help Desk - der Informationsdienst des mica - gibt Musikschaaffenden, aber auch einem musikinteressierten Publikum, rasch und unkompliziert Informationen über österreichisches Musikschaffen. Man erhält Kontaktinformationen und eine Erstberatung zu Praxisthemen aus dem Musikleben per E-Mail, Telefon oder bei einem Besuch im Wiener Servicezentrum in der Stiftgasse.

### ÖFFNUNGSZEITEN

<b>MONTAG – DONNERSTAG</b>	<b>10.00 UHR – 17.00 UHR</b>
<b>FREITAG</b>	<b>10.00 UHR – 16.00 UHR</b>

## 3.2.3. KARRIERE-UND RECHTSBERATUNG

Für die persönliche Beratung stehen mit den FachreferentInnen des mica SpezialistInnen aus verschiedenen Genres mit jahrzehntelanger Erfahrung in unterschiedlichen Bereichen des Musikbusiness zur Verfügung. Für rechtliche Fragen und Vertragsprüfungen wird ein auf Musikverträge spezialisierter Rechtsanwalt hinzugezogen. Die Beratung kann in Form eines persönlichen Gesprächs, per E-Mail oder Telefon in Anspruch genommen werden.

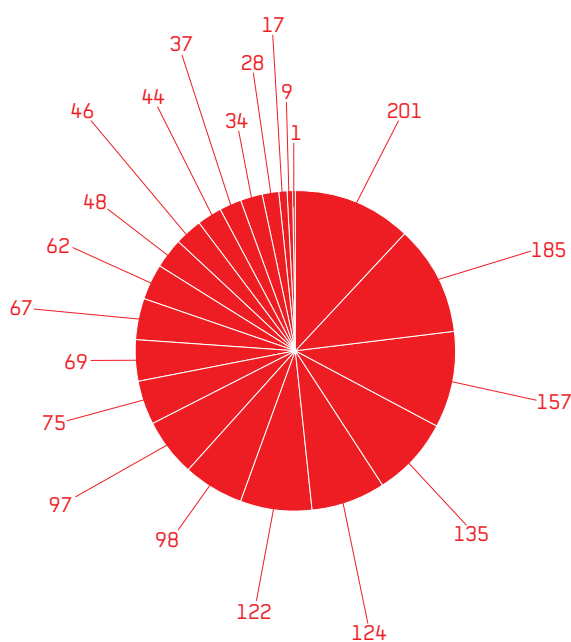
Dieses Service wird von Jahr zu Jahr mehr genutzt und wird von den Musikschaaffenden kontinuierlich mit Bestnoten hinsichtlich praktischem Nutzen und Kompetenz bewertet. Eine Vielzahl an Musikschaaffenden nutzt dieses Service auch sehr regelmäßig, die FachreferentInnen des mica werden somit zu verlässlichen WegbegleiterInnen, die bei jeder wichtigen Entscheidung zu Rate gezogen werden.

### KARRIERE- UND RECHTSBERATUNGEN





Die häufigsten Themen der Beratungsgespräche waren 2015 wie bereits in den vergangenen Jahren die Bereiche Musikverträge, Förderungen, Urheberrecht und Verwertungsgesellschaften.



- 201 SONSTIGE ANFRAGEN**  
(WIE PROBERAUM, ADRESSANFRAGEN, VERLINKUNGEN, AUSBILDUNG ETC.)
- 185 VERTRÄGE**
- 157 FÖRDERUNGEN**
- 135 URHEBERRECHT**
- 124 SONSTIGE RECHTLICHE FRAGEN**
- 122 VERWERTUNGSGESELLSCHAFTEN**
- 98 LABEL**
- 97 LIVEAUFTRITTE**
- 75 STEUER/SOZIALVERSICHERUNG**
- 69 MUSIKPRODUKTION**
- 67 PROMOTION & MEDIEN**
- 62 DATENBANKANFRAGEN**
- 48 KONTAKTANFRAGEN**
- 46 VERLAG**
- 44 NOTENSHOP**
- 37 MANAGEMENT**
- 34 DIGITALE VERMARKTUNG**
- 28 VERTRIEB**
- 17 MUSIKEXPORT**
- 9 MUSIKVERMITTLUNG**
- 1 NOTENSATZPROGRAMME**

## 3.2.4. WORKSHOPS

Durch eine Vielzahl an Kooperationen ist es *mica – music austria* möglich, Musikschaaffende mit verschiedenen Ausrichtungen, Bedürfnissen und Ausbildungsstand in zielgerichteten Workshops weiterzubilden. So wurde etwa in Kooperation mit dem mdw club die Workshop-Reihe für StudentInnen der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien fortgeführt. In Kooperation mit dem Österreichischen Musikfonds wurden Austrian Music Export-Workshops für Musikschaaffende und Labels, die bereits an einer internationalen Karriere arbeiten, angeboten.

Die Themen der Workshops richten sich nach den spezifischen Bedürfnissen dieser unterschiedlichen Zielgruppen; oftmals wird Wissen auch in Gruppenarbeit vermittelt, Zeit für individuelle Fragen wird immer eingeplant. Neben den FachreferentInnen von *mica – music austria* werden vielfach Branchen-ExpertInnen als Vortragende eingeladen.

Im November 2015 fand eine 3-teilige Workshop-Reihe im mica statt, die es erneut ermöglichte, ein umfangreiches Weiterbildungsangebot kompakt anzubieten. Die Workshop-Reihe fand in Kooperation mit dem VTMÖ, dem Verband unabhängiger Tonträgerunternehmen, statt. An den 3 Youtube Workshops, die im mica Seminarraum organisiert wurden, nahm jeweils die maximale Anzahl von 40 Personen teil.

Um auch die Musikschaaffenden außerhalb Wiens gut informieren zu können, werden nach wie vor Workshops in den anderen Bundesländern angeboten. Im Jahr 2015 haben 12 Workshops außerhalb Wiens

stattgefunden, mehr als je zuvor. Man sieht, dass der Bedarf auch in den Bundesländern groß ist und das Angebot von *mica – music austria* immer bekannter wird.

Evaluierungen der Workshops ergeben eine äußerst hohe Zufriedenheit bezüglich inhaltlicher Ausrichtung und Kompetenz der ReferentInnen.

Auch im Jahr 2015 wurden wie in den Vorjahren an die 30 Workshops angeboten, viele der Veranstaltungen waren bereits lange im Voraus ausgebucht.

#### **TERMINE 2015:**

##### **YOUTUBE ALS DIRECT-TO-FAN TOOL (IN KOOPERATION MIT DEM VTMÖ UND ORDIS)**

**27.01.2015** | 17.00–20.00 Uhr, *mica – music austria*, Wien

Vortragende: mica-Fachreferent Rainer Praschak, Philipp Dorfmeister und Helmut Wolfgruber (ORDIS)

##### **SOCIAL MEDIA PR / MARKETING (IN KOOPERATION MIT DEM IMPULS! FESTIVAL)**

**17.02.2015** | 12.00–15.00 Uhr, KUG, Graz

Vortragende: mica-FachreferentInnen Rainer Praschak und Doris Weberberger

##### **MUSIC TALK**

**03.03.2015** | 18.00–20.00 Uhr, Rockhouse Salzburg

Vortragende: Didi Neidhart (*mica – music austria* Servicestelle Salzburg), Wolfgang Descho (Rockhouse Salzburg)

##### **VERÖFFENTLICHEN**

**11.03.2015** | 9.30–12.30 Uhr, mdw, Wien

Vortragende: mica-FachreferentInnen Rainer Praschak und Doris Weberberger

##### **WORKSHOP IN KOOPERATION MIT DEM KÄRNTNER LANDESKONSERVATORIUM**

**24.03.2015** | 18.00–21.00 Uhr, Kärntner Landeskonservatorium, Klagenfurt

Vortragender: mica-Fachreferent Helge Hinteregger

##### **WIE FUNKTIONIERT DAS GESCHÄFT MIT DER EIGENEN MUSIK?**

**16.04.2015** | 17.00–20.00 Uhr, Rockhouse Salzburg

Vortragende: mica-Fachreferent Helge Hinteregger, Didi Neidhart (*mica – music austria* Servicestelle Salzburg)

##### **MUSIKURHEBERRECHT IN DER JUGENDARBEIT**

**16.04.2015** | 10.00–13.00 Uhr, wienXtra-Institut für Freizeitpädagogik, Wien

Vortragender: mica-Fachreferent Franz Hergovich

##### **PRAXISORIENTIERTE WORKSHOPS FÜR STUDIERENDE DER KUG**

**17.04.2015** | 11.00–18.00 Uhr, WIST, Graz

Vortragende: mica-Fachreferent Rainer Praschak, Tatjana Domany (Austrian Music Export), Wolfgang Renzl (RA), Ingrid Waldingbrett (AKM), Franz Grabensteiner (AUME)

##### **PRAXISORIENTIERTE WORKSHOPS FÜR STUDIERENDE DER KUG**

**18.04.2015** | 11.00–18.00 Uhr, WIST, Graz

Vortragende: mica-Fachreferent Helge Hinteregger, Claudia Klemenda-Cladrowa, Amina Handke, Philipp Dorfmeister (ORDIS)

##### **LIVE! KONZERTE SPIELEN + VERANSTALTEN, IM RAHMEN VOM ELECTRIC SPRING FESTIVAL**

**18.04.2015** | 13.00–15.00 Uhr, MQ, Wien

Vortragender: mica-Fachreferent Rainer Praschak

##### **WORKSHOPREIHE AM HAYDNKONS**

**08.05.2015** | 14.30–17.00 Uhr, HaydnKons, Eisenstadt

Vortragender: mica-Fachreferent Helge Hinteregger

**AUSKENNEN IM MUSIKBUSINESS FEAT. MARINA ZETTL, IM RAHMEN DES LINZFEST**

**17.05.2015** | 12.00–16.00 Uhr, Lentos Auditorium, Linz  
Vortragende: mica-Fachreferent Rainer Praschak, Marina Zettl

**SIBELIUS WORKSHOP**

**03.07.2015** | 10.00–12.00 Uhr, mica - music austria, Wien  
Vortragender: mica-Fachreferent Ilker Ülsezer

**SIBELIUS WORKSHOP**

**04.07.2015** | 10.00–12.00 Uhr, mica - music austria, Wien  
Vortragender: mica-Fachreferent Ilker Ülsezer

**MUSIC TALK**

**07.07.2015** | 18.00–20.00 Uhr, Rockhouse Salzburg  
Vortragende: Didi Neidhart (mica - music austria Servicestelle Salzburg), Wolfgang Descho (Rockhouse Salzburg)

**WORKSHOP IM RAHMEN VON WAVES CENTRAL EUROPE: INTERVIEW TRAINING**

**04.10.2015** | 12.00–14.30 Uhr, Alte Post, Wien  
Vortragende: Tina Ruprechter

**LIVE! KONZERTE SPIELEN + VERANSTALTEN**

**04.10.2015** | 12.00–14.30 Uhr, Alte Post, Wien  
Vortragender: mica-Fachreferent Rainer Praschak

**AUSTRIAN MUSIC EXPORT WORKSHOP: WOMEX 2015**

**07.10.2015** | 15.00–18.00 Uhr, mica - music austria, Wien  
Vortragende: mica-Fachreferent Rainer Praschak, Tatjana Domany, Heinrich Schläfer

**EINFÜHRUNG IN DIE ÖSTERREICHISCHE MUSIKLANDSCHAFT**

**16.10.2015** | 10.00–11.30 Uhr, Musik und Kunst Privatuniversität der Stadt Wien  
Vortragender: mica-Fachreferent Rainer Praschak

**(POP-)MUSIKJOURNALISMUS. ZWISCHEN HYPE UND NOSTALGIE**

**23.10.2015** | 17.00–19.30 Uhr, Radiofabrik Salzburg  
Vortragender: Didi Neidhart (mica - music austria Servicestelle Salzburg)

**AKM, URHEBERRECHT UND BOOTLEGS – MUSIKRECHTE IN FREIEN MEDIEN**

**23.10.2015** | 17.00–19.30 Uhr, Radiofabrik Salzburg  
Vortragender: mica-Fachreferent Helge Hinteregger

**SCHOOL OF ROCK WORKSHOP**

**30.10.2015** | 12.00–16.30 Uhr, School of Rock, Klagenfurt  
Vortragender: mica-Fachreferent Helge Hinteregger

**LIZENZIERUNGEN FÜR FILM & WERBUNG**

**03.11.2015** | 18.00–20.30 Uhr, mica - music austria, Wien  
Vortragende: mica-Fachreferent Rainer Praschak, Bernd Jungmayr (COSMIX)

**MUSIKPRODUKTION**

**04.11.2015** | 9.30–12.30 Uhr, mdw, Wien  
Vortragender: mica-Fachreferent Rainer Praschak

**THE NEW AUSTRIAN SOUND OF MUSIC 2016/2017,  
INFORMATIONEN ZUM UNTERSTÜTZUNGSPROGRAMM DES BMEIA**

**06.11.2015** | 12.05–12.20 Uhr, BMEIA  
Vortragende: mica-Fachreferent Helge Hinteregger, Ingrid Köhn-Dursy (BMEIA)

**YOUTUBE ALS DIRECT-TO-FAN TOOL (IN KOOPERATION MIT DEM VTMÖ & ORDIS)**

**10.11.2015** | 17.00–20.00 Uhr, mica – music austria, Wien

Vortragende: mica-Fachreferent Rainer Praschak, Philipp Dorfmeister und Helmut Wolfruber (ORDIS)

**BEST PRACTICE WORKSHOP JAZZ**

**04.12.2015** | 17.00–20.00 Uhr, mica – music austria, Wien

Vortragende: mica-Fachreferent Helge Hinteregger, Ulrich Drechsler, Jakob Flyrer (Saudades)

**MUSIC TALK**

**24.11.2015** | 18.00–20.00 Uhr, Rockhouse Salzburg

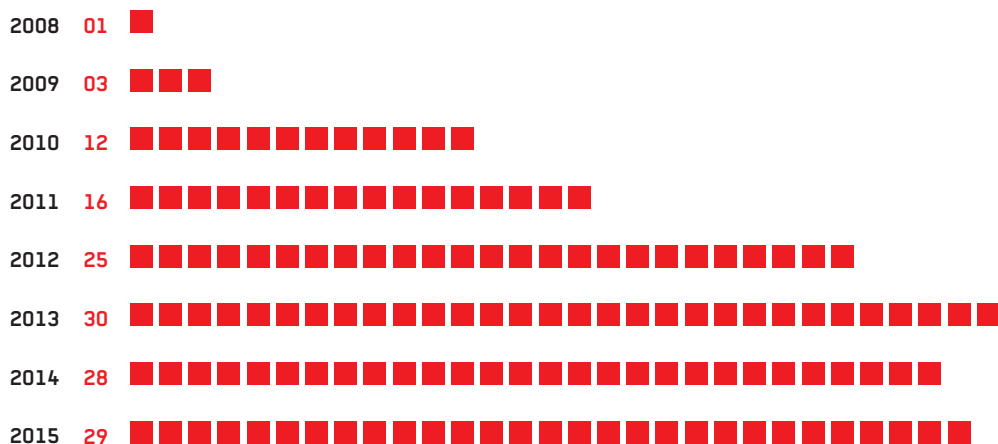
Vortragende: Didi Neidhart (mica – music austria Servicestelle Salzburg), Wolfgang Descho (Rockhouse Salzburg)

**BEST PRACTICE WORKSHOP JAZZ/WORLD/POP**

**15.12.2015** | 17.30–20.00 Uhr, ARGEkultur Salzburg

Vortragende: mica-Fachreferent Rainer Praschak, Manu Delago, Christoph Pepe Auer (Session Work Records)

**WORKSHOPS**



## 3.2.5. LEHRVERANSTALTUNG AM INSTITUT FÜR MUSIKWISSENSCHAFT WIEN

mica – music austria hat im Sommersemester 2015 ein Praktikum mit dem Titel „Schreiben über aktuelles österreichisches Musikschaffen“ am Institut für Musikwissenschaft der Universität Wien angeboten. Den Studierenden wurden dabei die Arbeitsbereiche von mica – music austria ebenso vermittelt wie praktisches Wissen über das journalistische Arbeiten. Das mica wurde den angehenden MusikwissenschaftlerInnen so als Anlaufstelle für Fragen rund um das österreichische Musikschaffen nähergebracht. Lehrauftrag: im Ausmaß von 90 Stunden, Finanzierung durch die Universität Wien

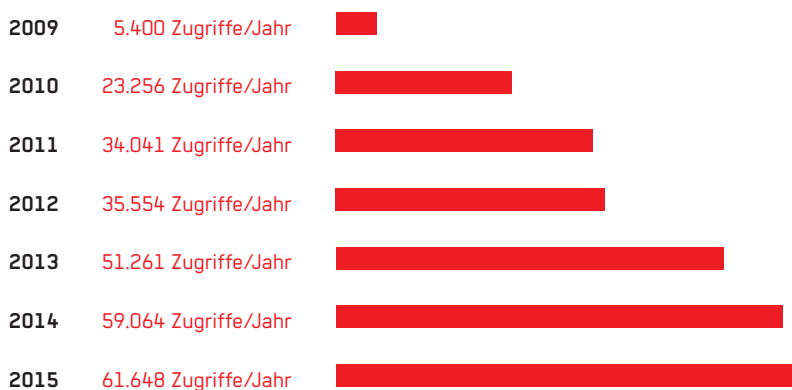
## 3.2.6. PRAXISWISSEN

Im Bereich „Praxiswissen“ auf [www.musicaustria.at](http://www.musicaustria.at) werden berufspraktische Informationen übersichtlich aufbereitet zur Verfügung gestellt. Dabei werden die am häufigsten nachgefragten Themenbereiche aus den Beratungsgesprächen behandelt:

Artist-in-Residence-Programme, Ausbildung, Förderungen, Handel und Vertrieb, Informationslinks, internationale Kontakt-Informationen, Labels, Live, Lizenzvergabe, Musikexport, Musikverträge, Online-Services, Preise, Auszeichnungen und Wettbewerbe, Promotion, Sozialversicherung, Tonträgerproduktion, Urheberrecht, Verlage und Verwertungsgesellschaften sowie ein nach Bundesländern sortierter Überblick über Organisationen im Bereich Ausbildung, Festivals, Förderungen, Musikalien- und Tonträgerhandel, Veranstaltungsorte und sonstige Institutionen

Die Informationen im Bereich „Praxiswissen“ werden laufend aktualisiert und erweitert, die hohen und stetig steigenden Zugriffszahlen belegen den Bedarf und die zielgruppengerechte Ausrichtung dieses Services.

2015 wurde im Zuge der Vorbereitungsarbeiten für die Neugestaltung und Migration der Website mit einer grundlegenden Überarbeitung des Praxiswissens begonnen.



– die meisten Zugriffe verzeichnet das Thema **Musikverträge** (22.500), gefolgt von den Themen **Labels** (9.300) und **Pressekontakte** (3.500)

## 3.2.7. BROSCHÜREN

### Broschüren-Serie in Kooperation mit wienXtra

Bisher sind folgende Broschüren erschienen:

**Copy:Right.** Urheberrecht für junge MusikerInnen, 2. Auflage 2014

**Live!** Konzerte spielen + veranstalten, 1. Auflage 2012

**Release it!** Musik veröffentlichen + vertreiben, 1. Auflage 2012

### Broschüre „Überleben im Musikbusiness – Handbuch für KomponistInnen und MusikerInnen in Österreich“

Die Broschüre stellt einen nützlichen Ratgeber und Leitfaden durch die Strukturen, Netzwerke und Rahmenbedingungen der österreichischen Musiklandschaft dar. Auf 30 Seiten bietet die Publikation wertvolle Informationen zu Themen wie „Von der Musik leben“, „Selbstorganisation“, „Promotion“ und „Veröffentlichen“.

Darüber hinaus beinhaltet sie Informationen über österreichische Interessenvertretungen aller Musikgenres. Sie ist in Kooperation mit dem Österreichischen Komponistenbund (ÖKB), der mdw – Universität für Musik und darstellende Kunst Wien / Institut für Komposition und Elektroakustik, dem mdw club, der Österreichischen Gesellschaft für zeitgenössische Musik (ÖGZM), der Interessengemeinschaft Niederösterreichische KomponistInnen (INÖK) und der Musikergilde 2014 entstanden. Im Jahr 2015 ist das Handbuch in überarbeiteter Form neu aufgelegt worden.

Die Broschüre wird österreichweit an Institutionen und Organisationen des Musiklebens verteilt.

## 3.2.8. CURRICULUM EINES MUSIKBUSINESS-LEHRGANGS

Ausgehend vom EU-Projekt DMET - Digital Music Education and Training und von den Erfahrungen mit dem Informationsbedarf von Musikschaaffenden hat *mica – music austria* auf Wunsch der „Unter-30-Gruppe“ des Österreichischen Musikrats einen Überblick über relevante Fächer eines Curriculums für einen Musikbusiness-Lehrgang an der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien erarbeitet. Dieser Entwurf soll zur Anregung eines solchen Lehrgangs an die Leitung der Musikuniversität Wien herangetragen werden.

## 3.2.9. MICA CLUB

Der mica club ist ein Vorteilsclub, der speziell auf die Bedürfnisse Musikschaaffender ausgerichtet ist, viele der Angebote sind aber auch für Musikinteressierte attraktiv. So werden etwa neben vergünstigten Ausbildungsangeboten (ebam Business Academy, IZZM, Outreach Academy, School of Pop) vergünstigte Angebote für Instrumente und Equipment oder für Studios und Tonträgerpressungen, für aktuelle Releases heimischer Labels sowie vergünstigte Eintrittskarten für zahlreiche Konzerte und Festivals angeboten. 2015 betrug die Mitgliederzahl 468.

## 3.2.10. SEMINARRAUM

Im Erdgeschoß der Büroräumlichkeiten von *mica – music austria* befindet sich ein vielseitig nutzbarer Seminarraum mit exzellenter Infrastruktur, der für Veranstaltungen, Proben, Präsentationen, Seminare, Workshops etc. gemietet werden kann. Musikschaaffenden wird dieser Seminarraum kostenlos zur Verfügung gestellt, für durch die öffentliche Hand geförderte Organisationen gibt es vergünstigte Tarife. Im Jahr 2015 wurde der Seminarraum an 80 Tagen vermietet.

## 3.3. DISKURS UND VERNETZUNG

*mica – music austria* fördert den Diskurs zu aktuellen Fragen des österreichischen und internationalen Musiklebens in prominent besetzten Veranstaltungen.

In den letzten Jahren hat *mica – music austria* sich zur führenden Diskursplattform des österreichischen Musiklebens entwickelt: Neben der bestehenden Diskussionsreihe „mica focus“ konnten die „Popfest Wien Sessions“ und „Waves Vienna Conference“ in Kooperation mit anderen Partnern etabliert werden.

Die Zusammenfassungen der Veranstaltungen können im Musikmagazin auf <http://www.musicaustria.at/die-vortrags-und-diskussionsreihe-mica-focus/>, <http://www.musicaustria.at/popfest-sessions/> und <http://www.musicaustria.at/waves-vienna-konferenz/> nachgelesen werden.

Neben dem öffentlichen Diskurs wird im Rahmen des „Forum Musik“, zu dem *mica – music austria* gemeinsam mit dem Österreichischen Musikrat einlädt, auch die Diskussion unter den Musikschaaffenden und Institutionen gepflegt. Ziel ist es, gemeinsame Anliegen zu formulieren und auch gegenüber Öffentlichkeit und Politik zu vertreten.

**Ziel der Plattform Musikvermittlung Österreich, die von mica – music austria initiiert wurde, ist sowohl der fachliche als auch der Erfahrungsaustausch und die Entwicklung von Visionen für die Zukunft unter MusikvermittlerInnen, deren berufliche Praxis davon profitiert.**

**International vernetzt ist mica – music austria durch Mitgliedschaften in den Dachorganisationen International Association of Music Information Centres – IAMIC, International Association of Libraries – IAML und International Music Council – IMC.**

## 3.3.1. POPFEST WIEN SESSIONS

Im Rahmenprogramm des vom 23. bis 26. Juli 2015 stattgefundenen Popfest widmete sich eine zweitägige Konferenz – die sog. Popfest Sessions – den Rahmenbedingungen des aktuellen Popschaffens.

Diskursiv und konstruktiv-kritisch wurde in den Popfest Sessions den wirtschaftlichen Bedingungen mit denen Muskschaffende zu kämpfen haben, die berüchtigte Quotenregelung, das Verhältnis zwischen heimischer Musik und ihren Medienpartnern, die Frage, was Castingshows und Musikwettbewerbe eigentlich bringen, nachgegangen. VertreterInnen der österreichischen und internationalen Musikindustrie, MusikjournalistInnen und –kritikerInnen, VeranstalterInnen und Muskschaffende thematisierten die ästhetischen Dimensionen, die wirtschaftlichen Potenziale und Risiken einer sich rasant wandelnden Branche in Diskussionsrunden und Gesprächen.

### SESSIONS PROGRAMM

#### SAMSTAG, 25. JULI, WIEN MUSEUM, KARLSPLATZ

##### **Workshop 1: Kid Cool Theremin School mit Dorit Chrysler**

Kinder 4–7 Jahre, kostenlos mit Anmeldung  
Supported by Moog Music

##### **Workshop 2: Kid Cool Theremin School mit Dorit Chrysler**

Kinder 7–14 Jahre, kostenlos mit Anmeldung  
Supported by Moog Music

##### **Panel 1: Wirtschaftsagentur departure Talk:**

Innovationen an der Schnittstelle analog/digital  
Florian Kaps (Supersense), Jogi Neufeld (subotron), Sixtus Preis (Preiss Elektronik).  
Moderation: Rainer Praschak (mica – music austria)

##### **Live: Maja Osojnik**

##### **Panel 2: How to break Germany**

Jan Clausen (Factory 92), Max Domma (Reeperbahn Festival), Ingo Beckmann (Target Concerts).  
Moderation: Hannes Tschürtz

#### SONNTAG, 26. JULI, WIEN MUSEUM, KARLSPLATZ

##### **Workshop: Kid Cool Theremin School mit Dorit Chrysler**

Erwachsene (ab 14 J.), kostenlos mit Anmeldung  
Supported by Moog Music

##### **Live: Dorit Chrysler & Workshop Class**

**Thementag: The Return of Austropop!**

**Panel 3: Talking about my Generation**

Sebastian & Herbert Janata (Ja Panik, Worried Man & Worried Boy, Worried Man Skiffle Group),  
Hanibal & Wilfried Scheutz (5/Berl in Ehr´n, Wilfried, EAV).

Moderation: Alexandra Augustin

**Live: Krixi Kraxi und die Kroxn**

**Panel 4: Sind wir Helden - Das Podium zum neuen Wir-Gefühl**

Anna Kohlweis (Squalloscope), Christina Nemec (comfortzone), Fritz Ostermayer (FM4),  
Stefan Redelsteiner (Problembär Records), Andreas Spechtl (Ja, Panik),  
Blacky' Franz Christian Schwarz (tbc), Gerhard Stöger (Falter).

Moderation: Robert Rotifer

**Live: Worried Man & Worried Boy**

## 3.3.2. WAVES VIENNA CONFERENCE

Vom 30.9. bis 4.10. fand die 5. Ausgabe des Waves Festivals statt. Abermals trafen sich in Wien (1.10.) und in Bratislava (2.10.) internationale MultiplikatorInnen aus der Musikbranche wie Festival- und KonzertveranstalterInnen, Labels und Verlage sowie ManagerInnen und MedienvertreterInnen bei der „Conference“, um in Keynotes, Panels und Workshops aktuellen Themen der Musikbranche nachzugehen. Rund 800 nationale und internationale Delegates (BookerInnen, VeranstalterInnen, Label- und VerlagsbetreiberInnen, ManagerInnen etc.) besuchten das Waves 2015.

*mica – music austria* war für die Organisation der Konferenz in Wien zuständig. Wie auch im Vorjahr fand der Wiener Konferenztag in den Räumlichkeiten der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien am Anton-von-Webern-Platz und erneut in Kooperation mit den Wiener Tagen der Musikwirtschaftsforschung (Vienna Music Business Research Days – VMBRD) statt. Beide Konferenzen fanden zeitgleich statt, den Delegierten wurde viel Raum zum Kennenlernen, für Gespräche und Networking geboten. Besucher der Waves Music Conference konnten alle Veranstaltungen der Wiener Tage der Musikwirtschaftsforschung besuchen und umgekehrt.

### SCHWERPUNKTLÄNDER ESTLAND, LETTLAND UND LITAUEN

Die drei Gastländer des Festivals bildeten einen Schwerpunkt im Konferenzprogramm. Neben Informationen über den baltischen Musikmarkt und die Musikszenen der drei Länder wurde über den Zugang zu diesen Musikmärkten und deren Eigenheiten diskutiert und informiert. Darüber hinaus waren Delegates aus den Gastländern auch als Vortragende und DiskutantInnen im Konferenzprogramm vertreten.

### FEEDBACK SESSIONS

Weiters fanden die in der Vergangenheit sehr gut besuchten Feedback Sessions erneut in Kooperation mit dem Radiosender FM4 statt. In den Sessions werden Acts, die am Waves Festival spielen, von einer Fachjury ausgewählt, um konstruktives Feedback von renommierten Branchengrößen zu bekommen. Auch internationale JournalistInnen haben den Delegierten ihre Favoriten aus dem Waves-Programm im Rahmen eines Panels vorgestellt. Darüber hinaus gab es getrennte Sessions für Elektronik und Pop/Rock. Dadurch wurde diesen Bands eine Gelegenheit geboten, das Fachpublikum der Konferenz für ihre Auftritte im Abendprogramm zu gewinnen.



## PROGRAMM

WIEN, DONNERSTAG, 1. OKTOBER 2015

UNIVERSITÄT FÜR MUSIK UND DARSTELLENDEN KUNST WIEN ANTON-VON-WEBERN-PLATZ 1, 1030 WIEN

**09:30-10:15 Opera Streaming as a new Revenue Source?** (Vienna Music Business Research Days)  
Joseph-Haydn-Saal  
*Speakers: Serge Poisson-Haro (HEC Montréal), Dagmar Abfalter (University of Music and Performing Arts Vienna)*

**10:00-10:30 Networking Meet the International Festivals**  
Foyer Fanny Hensel Mendelssohn Saal  
Take this chance to meet the representatives of international festivals, such as SXSW, Primavera Festival, Rock for People, Nowa Muzyka, m4music, Benicassim and many, many more.

**10:15-11:15 The Economic Relevance of Classical Music Streaming**  
(Vienna Music Business Research Days)  
Joseph-Haydn-Saal  
*Speakers: Luke O'Shaughnessy (The Opera Platform, Brussels), Christopher Widauer (Vienna State Opera), Christof Papousek (Cineplexx International GmbH, Vienna), Robert Zimmermann (Berlin Phil Media GmbH of the Berlin Philharmonic Orchestra)*  
Host: Dagmar Abfalter (University of Music and Performing Arts Vienna)

**10:30-11:00 Keynote Martin Atkins**  
Fanny Hensel Mendelssohn Saal  
Martin Atkins was a member of Public Image Ltd and Killing Joke. He founded industrial supergroup Pigface, The Damage Manual, and Murder Inc., and has contributed to Nine Inch Nails and Ministry.  
He has been in the music business for three decades now, as an artist, producer, record label owner and writer. In 2007 he published the artist bible „Tour:Smart“. Currently he is working on the follow-up „Band:Smart“.

**10:30-11:15 Networking Austrian Festivals Meeting**  
Clara Schumann Saal  
Small and medium sized festivals from Austria gather for a first official meeting (Invitation only).

**11:00-11:30 Reception AKM**  
Foyer Fanny Hensel Mendelssohn  
The Austrian copyright collecting society AKM (authors, composers and music publishers) invites you to get to know their different work fields. If you have any questions concerning domestic royalties, or the modalities of foreign copyright owners take this chance.

**11:15-12:00 Panel Showcase Festivals from an Artist Perspective (Part 1)**  
Seminarraum 1 IKM  
„No money for nothing' or ‚the big breakthrough'? Artists and managers tell us their stories and give us their pros and cons of showcase festivals.  
*Speakers: Bernadette Karner (Rhythm & Clues 77, AT), Guna Zucika (Artist Manager Carnival Youth, LV), Katia Giampaolo (Artist Manager JoyCut, IT)*  
Host: Glenn Dickie (Sounds Australia, AU)

**11:30-12:30 Presentation Get to Know Estonia, Lithuania and Latvia**  
Fanny Hensel Mendelssohn Saal  
A primer on the music scene and -industry in the Waves focus countries Latvia, Lithuania, and Estonia.  
*Speakers: Helen Sildna (Tallinn Music Week, EE), Agnese Cimuška (Music Export Latvia, LV), Guna Zucika (Artist Manager Carnival Youth, LV), Vaidas Stackevičius (M.P.3 music agency, LT), Lauras Luciunas (Vilnius Music Week, LT).*  
Host: Virgo Sillamaa (Music Estonia, EE)

- 11:30-13:00 Listening Session FM4 Soundpark: Electronic/Hip Hop**  
Clara Schumann Saal  
International professionals give constructive feedback on fresh acts with international potential.  
*Speakers: Philipp Schnyder (m4music, CH), Alex Hoffman (Vice, UK), Louise Lässig (Arcadia Live, AT)*  
Host: Stefan Trischler (FM4, AT)
- 11:45-12:30 Alternative Financing for Music** (Vienna Music Business Research Days)  
Joseph-Haydn-Saal  
*Speaker: Kieran Garvey (Cambridge Center for Alternative Finance at the University of Cambridge Judge Business School)*
- 12:30-13:15 Presentation Mew365 – How Microsoft, Mew and 2.000 Fans Collaborated**  
Seminarraum 1 IKM  
Mew365 is a unique collaboration carried out by Microsoft, Danish rock legends Mew and 2.000 fans from all over the world (+65 countries). The fans joined in to create a unique music video together with the band. With Microsoft Office 365 software the band and fans collaborated closely spurring all kinds of creativity inside a whole new fan community.  
*Speaker: Martin Buck Hegaard (Volume, DK)*
- 12:45-13:30 Speed Meeting Meet the Baltics**  
Seminarraum 4 IKM  
Speed Meeting Session with musicians, promoters, festivals and labels from Lithuania, Latvia and Estonia (Invitation only).
- 12:45-13:45 Panel We Built this City on Rock'n'Roll (Part 1)**  
Fanny Hensel Mendelssohn Saal  
How do festivals affect the city and shape its image? What are the benefits and how much do they cost? This panel will guide you through trends, impacts and co-working models.  
*Speakers: Birgit Ginzler (Smart City Wien Agency, AT), Adam Lewis (Planetary Group, US), Almudena Heredero (Primavera Festival, ES), Sam Heinemann (Event Designer, DE)*  
Host: Hannes Tschürtz (ink music, AT)
- 13:15-14:45 Listening Session FM4 Soundpark: Pop/Rock**  
Clara Schumann Saal  
International professionals give constructive feedback on fresh acts with international potential.  
*Speakers: Joan Vich Montaner (FIB Benicassim Festival, ES), Astrid Exner (Walzerkönig, AT), Edo Plovani (Muzika.hr, HR), Steffen Rabe (FKP Scorpio, DE)*  
Host: Christian Pausch (FM4, AT)
- 13:45-14:30 Workshop Festival Greening**  
Seminarraum 1 IKM  
How to introduce effective sustainability measures to your festival without investing lot of money (in German).  
*Speakers: Stefan Reichmann (Haldern Pop, DE), Peter Hörburger (Spielboden/Dynamo Festival, AT), Julia Gudzent (Melt, DE)*  
Host: Martin Aschauer (Global2000, AT)
- 14:00-14:45 Record Bird – Getting Funded as a Music Startup** (Vienna Music Business Research Days)  
Joseph-Haydn-Saal  
Project Presentation
- 14:00-14:45 Austrian Success Stories Simon Britton with Camo & Krooked**  
Fanny Hensel Mendelssohn Saal  
Famous British producer Simon Britton, one half of the production, songwriting and remix team Red Rhythm (worked with Eminem, Run DMC, Missy Elliott, Sting, Michael Jackson...) talks with the Austrian Drum'n'Bass producers Camo & Krooked.

**14:45-15:30 Panel the Balkan Club Scene**

Seminarraum 1 IKM

Professionals from Croatia, Serbia, Slovenia and Macedonia share valuable advice on entering these markets. Also they tell us what the club scene in HR, RS, SI and MK looks like in general and what current problems or challenges clubs have to face.

*Speakers: Matja Manček (Kino Šiška, SI), Login Kochishki (Password Productin, MK), Edo Plovanič (Muzika.hr, HR), Dragan Ambrozic (Dom Omladine Beograda, RS), Djana Lakus (MusicGlue, HR)*

Host: Ian Smith (Fruition/Fizzion, UK)

**15:00-16:30 Feedback Session Journalists**

Clara Schumann Saal

International journalists offer the perfect introduction to this year's line up by playing and discussing tracks of their favorite acts.

*Speakers: Klaus Fiehe (1Live, DE), Gerald Heidegger (ORF, AT), Alexandra Friedrich (ByteFM, DE)*

Host: Alexandra Augustin (FM4, AT)

**15:15-16:45 Music Start-up Funding in the Digitized Music Economy**

(Vienna Music Business Research Days) (EN)

Joseph-Haydn-Saal

*Speakers: Selma Prodanovic (Brainswork, AT), Michael Breidenbrücker (Co-founder of LastFM, speedinvest, AT), Peter Jenner (Sincere Management, UK), Andreas Mahringer (Record Bird, AT)*

Host: Jakob Steinschaden (Journalist /Author, AT)

**15:45-16:30 Panel Ukraine – Music Boost or Nemesis?**

Seminarraum 1 IKM

How does the music scene in a crisis-ridden area like in the Ukraine look like? How does the Russo-Ukrainian conflict affect new art movements within a field of economic pull-back and human misery?

*Speakers: Dartsya Tarkovska (Colisium, UA), Cepasa (artist, UA)*

Host: Chris Cummins (FM4, AT)

**15:45-16:30 Artist Talk Little Boots**

Fanny Hensel Mendelssohn Saal

„Working Girl“ is the new album by the British musician, DJ, producer Little Boots and an excellent basis for this conference talk: It's about the F-word and everything that goes with it - feminism and the male-dominated music industry.

*Speaker: Little Boots (artist, UK)*

Host: Susi Ondrusova (FM4, AT)

**16:45-17:00 Young Scholars' Workshop Best Paper Award** (Vienna Music Business Research Days)

Joseph-Haydn-Saal

**17:00-18:00 Reception Finland**

Festival Center – Workshop space upstairs

Delegates are welcome to join the representatives of Finland for some food and drinks. Enjoy the beautiful set of Ringa Manner aka The Hearing. Also do not miss the other fantastic bands from Finland that are playing on 1.10. (18.45 Hisser at Künstlerhaus Passage, 20.45 Femme En Fourrure, 22.15 The Hearing at Haus der Musik Foyer) as well as the documentary film Machine Soul, about Finnish electronic musicians (18.30 at KIP).

**17:45-18:45 Reception Swiss Business Mixer**

Xpedit Lager

As every year, the „Swiss Business Mixer“ offers relaxation after a first day of conference work and kicks off the fun part of the festival day. Meet your fellow business people with free beer, food and with The Chikitas. From Geneva and more than ready to go long, they will present their very own version of Rock.

**18:45–19:45 Reception Slovenia**

Badeschiff

Enjoy Koala Voice, a band from Kisovec. They were classified as modern pop, indie-disco, alternative, 60s or 70s rock – all depending on what each listener sees, hears and feels.

## 3.3.3. MICA FOCUS

Unter dem Titel mica focus fasst *mica – music austria* Beiträge zum Diskurs über Musik zusammen, die prominent besetzte Diskussionsveranstaltungen und kritische Artikel, die auf [www.musicaustria.at](http://www.musicaustria.at) veröffentlicht werden, umfassen.

2015 widmete sich der mica focus zwei großen Hauptthemen: Den 2015 in Wien stattgefundenen Song Contest hat mica zum Anlass genommen, sich mit der Geschichte des musikalischen Wettbewerbs in diversen Genres auseinanderzusetzen und zu fragen, welche Auswirkungen musikalische Wettbewerbe auf die musikalische Ausbildung, Produktion und Qualität haben.

Des Weiteren legte mica einen Schwerpunkt auf den Themenkomplex „Musik und Bildung“ – Ausgangspunkt waren auch hier aktuelle Begebenheiten, nämlich die Änderungen der Ausbildung von MusiklehrerInnen wie auch die Auswirkungen des Musikschulunterrichtes durch die zunehmenden Ganztagschulen.

### EUROVISION SONG CONTEST UND ANDERE MUSIKALISCHE COMPETITIONS

Ob sportliche Höchstleistung, über den Laufsteg staksende Models oder der Kampf kulinarischer Kompetenzen – die Fernsehsender selbst scheinen sich einen Wettbewerb um den besten Wettbewerb zu liefern. Alleine im musikalischen Bereich konkurrieren öffentliche wie private Sender mit Sendungen wie DSDDS, Starmania (bzw. nachfolgenden Sendereihen) oder „The voice of ...“ um die höchsten Einschaltquoten. Deren Urmodell liegt möglicherweise im 1956 erstmals ausgestrahlten Eurovision Song Contest, der heute unzählige Nachahmer von Fernsehstationen aller Kontinente gefunden hat.

Den Anfang der mica focus Artikelreihe machte der Beitrag des langjährigen Eurovision Song Contest-Berichterstatters Ralf Strobl: „Österreich – ein Land der Castingshowstars“.

Gefolgt von einem Abriss über die Geschichte des Eurovision Song Contests wie auch die Bedeutung ähnlicher Wettbewerbe in anderen Ländern: Dean Vuletic: „Der Wettbewerb der Liederwettbewerbe“.

Die Artikelreihe widmete sich aber auch den Anfängen des Wettbewerbs in der Musik wie auch dem Wettbewerb in unterschiedlichen musikalischen Genres:

Marko Deisinger: „Musikalisches Wetteifern im Laufe der Geschichte“

Hannes Oberrauter: „Wettbewerbe in der klassischen Musik“

Curt Cuisine: „Herausforderer, Selbstaubeuter und Poll Winners – Wettbewerbe im Jazz“

„Besondere Talente sollen gefunden und gefördert werden“, konstatiert Birgit Hinterholzer, die mit dem seit 1995 existierenden Wettbewerb Musik der Jugend eine zentrale Einrichtung der österreichischen Musikausbildung leitet. Doch welche Auswirkungen haben Wettbewerbe auf das Lernen eines Instruments - helfen kompetitive Ereignisse, über sich selbst hinauszuwachsen, oder nehmen sie im Gegenteil die Lust an der Musik? Diese Frage beantwortete Margit Painsi aus psychologischer Sicht:

Margit Painsi: „Die Auswirkung von Leistungsdruck auf das Musizieren“

Und wie sieht es mit dem Protest auf musikalischer Ebene aus? Gerald Stocker, der Initiator und Organisator des Protestsong-Contests, stand Rede und Antwort:

„Es gibt wirklich alles!“ – Gerald Stocker im mica-Interview

„Wir haben schon gewusst, dass die Nummer gut funktioniert.“ – mit diesem Statement kommentieren Rammelhof im mica-Interview ihren Sieg beim Protestsong-Contest.

In Kooperation mit Ö1 ging in einer Diskussionsrunde am Montag, 4. Mai 2015 um 19.00 Uhr im RadioCafe im

ORF Radiokulturhaus Rainer Elstner gemeinsam mit Uli Fussenegger, Clemens Gadenstätter und Thomas Mießgang den folgenden Fragen nach: In welchem Verhältnis stehen die unzähligen Wettbewerbe zur immer straffer organisierten Leistungsgesellschaft? Antworten darauf wurden in einer Zeit-Ton extended Radiosendung auf Ö1 am 15. Mai ausgestrahlt (<http://oe1.orf.at/zeitton>).

### **MUSIK UND BILDUNG**

Die neueste Bildungsreform „PädagogInnenbildung NEU“ birgt vielfache Veränderungen - unter anderem auch für MusiklehrerInnen: Fritz Höfer: „PädagogInnenbildung NEU“. Diese Reform ermöglicht u. a. das Unterrichtsprinzip „musische Erziehung“, das von Claudia Wintersteller dargelegt wird. Wir werfen auch einen Blick zu unseren deutschen Nachbarn und wie sie Musik in die Grundschule einbinden: Tobias Ruderer: „Hinter der Starre - die „Musikalische Grundschule“. Welche neuen Wege hierzulande gefunden werden, um mit den veränderten Bedingungen durch die Ganztagschule umzugehen, zeigt ein Beispiel aus Vorarlberg:

Silvia Thurner: „Jeder Tag ohne Musik an unserer Schule ist ein verlorenere Tag“  
„Wir sind sehr stolz, Kinder aus allen sozialen Schichten zu erreichen“ – Peter Heiter im mica-Interview

Zur musikalischen Bildung trägt auch das Zentrum für Musikvermittlung bei, das Nicole Marte im 14. Bezirk in Wien gegründet hat: „Von hilfreichem Wissen gegenüber skeptischen MusikerInnen“ – Nicole Marte im mica-Interview

Was aber bewirkt musikalische beziehungsweise künstlerische Bildung überhaupt? Diese Fragen haben sich zahlreiche Studien gestellt, die in einer Metastudie der OECD zusammengefasst wurden. Wir liefern einen Überblick:

Veronika Großberger: „Kunst um der Kunst Willen?“

### **VON DER MUSIK LEBEN**

Streaming-Plattformen gehören inzwischen zur selbstverständlichen Form, Musik zuhause wie auch unterwegs in schier unermüdlichen Massen zu konsumieren. Wie aber steigen die Musikschaffenden bei diesem Geschäftsmodell mit legalen Diensten aus?

Markus Deisenberger: „Streaming – Fluch oder Segen?“

### **MUSIK UND MIGRATION**

Nicht erst seit 2015 stellt gerade Wien einen Schmelztiegel der Kulturen dar. Grund genug, sich mit musikalischen Strömungen auseinanderzusetzen, die hier zu neuen Fusionen verschmelzen:

Jürgen Plank: „Zwischen Diaspora und Crossover – die afrikanische Musikszene in Wien“

### **PODIUMSDISKUSSION: WER IST DAS PUBLIKUM VON NEUE-MUSIK-FESTIVALS?**

Neue Musik wird landläufig als abgeschlossene Nische wahrgenommen, in der sich vor allem ein eingeschworenes Publikum mit akademischem Hintergrund findet. Aber wie sehen die Publikumsstrukturen von Festivals der Neuen Musik tatsächlich aus? Diese Frage stellte sich ein wissenschaftliches Team rund um Simone Heilgendorff im Rahmen eines Forschungsprojekts und befragte dazu BesucherInnen bei drei internationalen Festivals: beim Warschauer Herbst, beim Festival d'Automne à Paris und bei Wien Modern. Im Rahmen von letzterem und in Zusammenarbeit mit *mica - music austria* sowie ConTempOhr wurden am 22. November 2015 die Ergebnisse der mehr als 1500 ausgewerteten Fragebögen bei einer öffentlichen Podiumsdiskussion vorgestellt und diskutiert.

Die Befragungen sind Teil des internationalen FWF-Forschungsprojekts „New Music Festivals as Agorai. Their Formation and Impact on Warsaw Autumn, Festival d'Automne in Paris, and Wien Modern since 1980“ an der Universität Salzburg. Durch sie werden Fragen beantwortet wie: Wer besucht Neue-Musik-Festivals? Was erwartet und motiviert das Publikum? Wie reagieren die Besucherinnen und Besucher auf die Musik, die sie erfahren haben? Wo können wir die Festivals mit Neuer Musik in den „kreativen Städten“ verorten? Der Präsentation schloss sich eine öffentliche Diskussionsrunde mit VertreterInnen der Festivals und aus der Wissenschaft an.

Auf dem Podium vertreten waren dabei neben den für die Auswertung verantwortlichen Wissenschaftlerinnen Simone Heilgendorff und Katarzyna Grebosz-Haring auch der künstlerische Leiter von Wien Modern Matthias Lošek sowie Lothar Knessl, der das inzwischen traditionsreiche Festival mitbegründet hat und mit seinen Initiativen für Musikvermittlung wie auch als Musikpublizist für Print und Radio (Ö1-Sendereihe ZeitTon) wegweisende Schritte für die österreichische Neue-Musik-Szene gesetzt hat. Sabine Reiter gab als

Direktorin von *mica – music austria* (das auch die Plattform Musikvermittlung Österreich initiiert hat) Auskunft über Maßnahmen, die Neue Musik zu verbreiten und die Sichtbarkeit zu unterstützen. Geleitet wurde die Diskussion von der von Ö1 bekannten Moderatorin Susanna Dal Monte.

Veranstalter: *mica – music austria* in Kooperation mit dem Team des FWF-Projekts „New Music Festivals as Agorai ...“ (Universität Salzburg), mit ConTempOhr, „Vermittlung zeitgenössischer Musik – Mediating Contemporary Music“ am Kooperations-Schwerpunkt Wissenschaft und Kunst der Universität Salzburg und des Mozarteum Salzburg und Wien Modern.

### 3.3.4. KOOPERATION IMPULS

Diskussionsrunde: Komposition – Interpretation

Was das Besondere an zeitgenössischer Musik ist? Etwa, dass man KomponistInnen oftmals noch zu ihren Werken und ihren Vorstellungen der Interpretation befragen kann. Denn während die Bereiche der Fixierung und der Realisierung eines Werkes klar zwischen den unterschiedlichen Berufsgruppen aufgeteilt zu sein scheinen, profitieren doch beide Seiten von der direkten Auseinandersetzung.

Einerseits lassen sich KomponistInnen seit Jahrhunderten von MusikerInnen zu neuen Formen der Gestaltung inspirieren, umgekehrt werden die Gedanken des Komponisten/der Komponistin im direkten Gespräch für die InterpretInnen vielleicht klarer. Welche Synergien, aber auch, welche Probleme sich im Austausch zwischen KomponistInnen und InterpretInnen ergeben können, darüber diskutierten der Komponist und Dirigent Clement Power und Andreas Lindenbaum, Cellist des Klangforum Wien, sowie Wojtek Blecharz, Ashley Fure, Marco Momi und Davor Branimir Vincze, die 2013 über den internationalen impuls Kompositionswettbewerb nominiert wurden und in der Folge mit impuls Kompositionsaufträgen betraut wurden. Geleitet wurde die Diskussion von Doris Weberberger, *mica – music austria*. Anlass zur Diskussionsrunde am 11. Februar 2015 in den Räumlichkeiten von *mica – music austria* gab der impuls Kompositionsworkshop, der zwischen 6. und 12. Februar 2015 in Wien stattfand. Zu dessen Abschluss wurden die erarbeiteten Kompositionen am 13.2.2015, 19.30 in der Helmut List Halle in Graz als Auftakt der impuls Akademie und des impuls Festivals uraufgeführt.

### 3.3.5. FORUM MUSIK

Das Forum Musik, gegründet 2001 unter dem Namen „Präsidentenkonferenz Musik“, ist die unabhängige Plattform des österreichischen Musiksektors. *mica – music austria* lädt gemeinsam mit dem Österreichischen Musikrat zum „Forum Musik“ ein und moderiert dieses auch. Derzeit stimmen 80 Interessensvertretungen und Organisationen des österreichischen Musiklebens ihre Positionen und Anliegen im Rahmen der regelmäßigen Zusammenkünfte des Forums aufeinander ab: in den Jahren seit 2012 lag der Schwerpunkt vor allem auf der Unterstützung der Speichermedienabgabe, im Jahr 2015 richtete das Forum Musik mit einer Informationsveranstaltung im Februar den Fokus auf das Thema „Urhebervertragsrecht“.

### 3.3.6. PLATTFORM MUSIKVERMITTLUNG ÖSTERREICH

In kaum einer kulturellen Institution darf inzwischen der Vermittlungsaspekt fehlen. Um den Austausch zwischen jenen, die Brücken zwischen den Kunstwerken und ihrem Publikum bauen, zu fördern, hat *mica – music austria* 2012 die „Plattform Musikvermittlung Österreich“ (PMÖ) ins Leben gerufen.

2015 stand im Zeichen der zweiten Tagung der „Plattform Musikvermittlung Österreich“ mit dem Titel „Musik in Szene – Szenen in Musik. Interdisziplinäre Aspekte der Musikvermittlung“, die vom 26. 2. – 28. 2. 2015 in Salzburg stattfand. Die Tagungsdokumentation steht auf der mica-Website zum Download bereit: <http://www.musicaustria.at/mv-tagung>.

Um den spezifischen Bedürfnissen der Neuen Musik gerecht zu werden, wurde ein Subnetzwerk für dieses Genre gegründet, das dem Austausch und dem Vorstellen von Projekten dient.

*mica – music austria* unterstützt die Tätigkeit der MusikvermittlerInnen außerdem durch den Musikvermittlungs-Channel auf der Website [www.musicaustria.at](http://www.musicaustria.at), in dem Projekte präsentiert und Veranstaltungen angekündigt werden, und durch einen eigenen Newsletter.

#### PROGRAMM DER TAGUNG „MUSIK IN SZENE – SZENEN IN MUSIK. INTERDISZIPLINÄRE ASPEKTE DER MUSIKVERMITTLUNG, 26. 2.-28. 2. 2015, SALZBURG

##### DONNERSTAG, 26.2.2015

**9:00-15:45 Die Europäischen Mozart Wege veranstalten als Kooperationspartner der Tagung „Musik in Szene – Szenen in Musik“ der Plattform Musikvermittlung Österreich ein Symposium zum Thema „Sistema-inspired Music Education in Europe and Beyond - Enabling social change through collective music-making“ (in engl. Sprache).**

Ort: Universität Mozarteum Salzburg, Mirabellplatz 1, 5020 Salzburg

**15:00-16:00 Anmeldung und Welcome**

**16:00-17:45 World Cafe: Come Together, Vernetzung mit den TeilnehmerInnen des Symposiums der Europäischen Mozart Wege**

Raum: Kleines Studio

**17:45 -18:00 Pause**

**18:00-18:30 Begrüßung**

Heinrich Schellhorn, Kulturlandesrat Salzburg  
Sebastian Lankes, Gemeinderat Stadt Salzburg, Kultursprecher  
Siegfried Mauser, Rektor der Universität Mozarteum Salzburg  
Constanze Wimmer, Dekanin der Anton Bruckner Privatuniversität Linz

Raum: Solitär

**18:30-20:00 „Ich brauche keinen Clown auf der Bühne“**

Eröffnungsvortrag mit anschließender Diskussion  
Peter Stangel, Komponist und Dirigent (München)

Raum: Solitär

**20:00-20:45 Abendveranstaltung**

Ausschnitte aus der choreographischen Neuinterpretation der Carmina Burana mit der Performancegruppe des Carl Orff Instituts „DAS COLLECTIF“  
Anschließendes Künstlergespräch mit der Choreographin Irina Pauls

Raum: Großes Studio

##### FREITAG, 27.2.2015

**10:00-12:00 „REICH MIR DIE HAND, MEIN LEBEN...“**

Mozart, die Handtaschen und besondere (Verführungs-) Szenarien. Eine multimediale Konzertperformance für Jugendliche und Erwachsene ab 13 Jahren; Stiftung Mozarteum Salzburg  
Reflexion: Constanze Wimmer, Anton Bruckner Privatuniversität Linz, im Gespräch mit Antje Blome-Müller, Leiterin Kinder- und Jugendprogramm Stiftung Mozarteum Salzburg, Theodor Burkali, Arrangeur und Komponist, Astrid Griesbach, Professorin der HfS Ernst Busch,

Abteilung zeitgenössische Puppenspielkunst, und Mitwirkenden des Projektes  
(KünstlerInnen, SchülerInnen, LehrerInnen)

Raum: Solitär

**12:00-14:00 Mittagspause**

**14:00-15:30 „MAKING OF“ Anwendungsorientierte Workshops (optional)**

„sound copies – experimentelle Klanggestaltung und graphische Notation“

Referent: Burkhard Friedrich – Komponist, Musikpädagoge

Raum: Kleines Studio

„Ausflug – Ein interdisziplinäres Musikvermittlungsprojekt mit BerufsschülerInnen“

Referentin: Anke Fischer – Musikvermittlerin, Kuratorin von - „Ausflug“ des  
Ensemble Resonanz

Raum: Großes Studio

**15:30-16:00 Pause**

**16:00-17:30 „MAKING OF“ Anwendungsorientierte Workshops (optional)**

„Pinselklänge“ – Eine Kooperation des Tiroler Symphonieorchesters Innsbruck

mit den Tiroler Landesmuseen

Referentinnen: Sascha Rathey – Musikvermittlerin, Angelika Schafferer – Kulturvermittlerin

Raum: Kleines Studio

„SOUNDPAINTING – A multidisciplinary tool for instant composition“ (in engl. Sprache)

Referentin: Ceren Oran – Soundpainterin

Raum: Großes Studio

**17:30-18:00 Pause**

**18:00-20:00 MARKTPLATZ: Projektpräsentationen, Poster-Präsentationen**

Raum: Foyer

**SAMSTAG, 28.2.2015**

**09:00-09:30 „Wohin und zurück? Eine Standortbestimmung zur Musikvermittlung 2015“**

Esther Planton, Musikvermittlerin, Tonkünstler-Orchester Niederösterreich und Reinhart  
von Gutzeit, Musikvermittler, Rektor em. der Universität Mozarteum Salzburg im Gespräch

Raum: Solitär

**09:30-10:30 „Szenische Interpretation von Musik +Theater“**

Referent: Rainer O. Brinkmann, Musiktheaterpädagoge, Schauspieler, Regisseur, Leiter der  
Jungen Staatsoper Berlin

Raum: Solitär

**10:30-11:00 Pause**

**11:00-12:30 „Perspektivenwechsel: Musikvermittlung im Dialog der Künste“**

**Abschlussdiskussion**

Moderation: Axel Petri-Preis, Musikerzieher, freischaffender Musikvermittler,  
Musikvermittler von terz

Gäste: Ela Baumann, Regisseurin, Choreographin

Simone Heilgendorff, Musikwissenschaftlerin, Bratschistin, Leiterin des Programmbereichs  
ConTempOhr am „Schwerpunkt Wissenschaft und Kunst“ und des internationalen  
Forschungsprojekts „New Music Festivals as Agorai...“ an der Universität Salzburg  
Monika Oebelsberger, Leiterin der „School of Music, Arts and Education“ und des  
Departements für Musikpädagogik der Universität Mozarteum Salzburg



Angelika Schafferer, Kulturvermittlerin, Landesmuseen Tirol  
Raum: Solitär

**12:30-13:00 Ausblick der Plattform Musikvermittlung Österreich**

Raum: Solitär

## 3.3.7. EUROPE JAZZ NETWORK

Seit dem Jahr 2010 ist *mica – music austria* Mitglied des Europe Jazz Network, einer europaweiten Mitgliederorganisation von ProduzentInnen, VeranstalterInnen und Organisationen/Verbänden aus dem Bereich Jazz und Worldmusik aus Europa. Aufgaben des EJNI sind: Networking, Länderpräsentationen, Kooperationsprojekte zwischen einzelnen Mitgliedern und Konferenzen für die Mitglieder mit Schwerpunktthemen zur Verbesserung von Auftrittsmöglichkeiten.

2015 wurden mit Mitgliedern des EJNI Kooperationen für die kommenden Jahre initiiert (siehe auch *mica – music austria* Austrian Music Export Jahresbericht 2015).

## 3.3.8. INTERNATIONAL ASSOCIATION OF MUSIC INFORMATION CENTRES – IAMIC

Die Internationale Vereinigung der Musikinformationszentren ist ein weltweites Netzwerk von Organisationen, die sich der Promotion und Dokumentation zeitgenössischer Musik widmen. Die jährlichen Treffen der Musikinformationszentren dienen dem Erfahrungsaustausch, der Entwicklung gemeinsamer Projekte und der Information über internationale Entwicklungen im Musiksektor.

Die jährliche Konferenz und Generalversammlung von IAMIC 2015 wurden von der Fondation SUIISA organisiert und fanden vom 11. bis 15. September 2015 in Basel (Schweiz) statt. Die öffentliche, internationale Konferenz widmete sich dem Thema „Music Export Strategies“.

## 3.3.9. ENSEMBLENETZWERK FEVIS

Das Netzwerk FEVIS Europe versteht sich als europäisches Informations- und Lobbyingnetzwerk zur Verbesserung der Mobilität von Ensembles. Heute zählt das Netzwerk Mitglieder aus sieben Ländern. Ensembles jeglicher Größe, Nationalität und unterschiedlichen Repertoires von mittelalterlicher bis zeitgenössischer Musik sind eingeladen beizutreten, um von der Zusammenarbeit zu profitieren und selbst mitzugestalten. *mica – music austria* ist seit 2013 als Partner von FEVIS die Anlaufstelle für österreichische Ensembles. Aufgaben des Ensemblesnetzwerkes:

- » Mobilität erleichtern durch das „Zur-Verfügung-Stellen von Informationen“, etwa zu Tourtips, Instrumententransport, Märkte anderer Länder, Umgang mit Steuern und Sozialversicherung und anderen administrativen Hürden; gemeinsame Arbeitstreffen und Lobby-Arbeit in jedem Land.
- » Sichtbarkeit von Ensembles erhöhen: Entwicklung eines dynamischen Onlineportals und Anwendungen, die über die Arbeit der Ensembles Aufschluss geben durch Bilder, Interviews, Live-Aufnahmen, Beschreibungen seltener Instrumente usw. Diese Non-Profit-Initiative versammelt Informationen auf europäischer Ebene, wodurch mehr Öffentlichkeit erreicht werden soll.

Um dies zu ermöglichen, wurde ein EU-Antrag eingereicht, der derzeit in Begutachtung ist.

## 4. MARKETING & PR

2015 verzeichnete die mediale Darstellung der *mica – music austria* Tätigkeiten (Projekte, Workshops, Kooperationen, etc.) 95 nationale und internationale Clippings in Print- und Onlinemedien. Darüber hinaus wird seit Herbst 2015 auch die Verbreitung in sozialen Medien erfasst. Hierzu gehören „geteilte Inhalte“ und Erwähnungen von *mica – music austria* von Facebook Profilen (Labels, MusikerInnen, Institutionen und Organisationen), sowie die „likes“ und „shares“ von Twitter Meldungen. Im 4. Quartal 2015 gab es insgesamt 74 geteilte Meldungen u/o direkte Erwähnungen auf Facebook. Die Anzahl der Fans erhöhte sich 2015 um 400 auf rund 5.000 Fans bei Facebook und rund 1.600 Followers auf Twitter (2014: 1.120).

Nach der direkten Suche (google) kommen über den Social Media Kanal Facebook bereits die meisten Leser auf die Website von *mica – music austria*.

Die im April 2014 zusätzlich launchierte Facebook-Präsenz („mica Contemporary“), konnte die Anzahl ihrer Fans verdoppeln und stand Ende 2015 bei 620 Fans.

Neben der Bewerbung von *mica – music austria* Aktivitäten und Projekten durch Verteilung von Flyern und durch gezielte Pressearbeit sorgt der mica-Newsletter und seit dem Jahr 2010 auch der internationale Newsletter für erhöhte Aufmerksamkeit unter den Musikschaffenden.

### PRESSEAUSENDUNGEN

- 22.12.2015** Presstext Jahresrückblick  
„*mica – music austria* blickt auf ein erfolgreiches und spannendes Jahr 2015 zurück“
- 03.12.2015** Presstext Eurosonic  
„Österreich mit sieben Acts am Eurosonic Noorderslag Festival 2016 vertreten“
- 12.11.2015** Presstext Huddersfield  
„Österreichische KomponistInnen im Fokus der britischen Musikszene!“
- 16.10.2015** Presstext Womex  
„Drei Ensembles aus Österreich auf der Womex 2015“
- 21.09.2015** Presstext Waves  
„Waves Festival & Conference wird 5!“
- 16.06.2015** Presstext NASOM Musik-Nachwuchsprogramm  
„The New Austrian Sound of Music“ 2016-2017
- 11.05.2015** Press release: Austrian Heartbeats Music Travel Guide: new Extended Edition
- 07.05.2015** Press release New CD: Georg Friedrich Haas selects Austrian Heartbeats #2 (col legno)
- 05.05.2015** Presstext Neue CD: Georg Friedrich Haas selects Austrian Heartbeats #2 (col legno)
- 05.05.2015** OTS Presstext Erweiterte Neuauflage:  
Austrian Heartbeats Reiseführer für aktuelle Musik aus Österreich
- 14.04.2015** Presstext Neue Broschüre informiert über Jazz in Österreich
- 14.04.2015** Press release Austrian Highlights at jazzahead! 2015
- 17.03.2015** Presstext Der Eurovision Song Contest 2015 & *mica – music austria*
- 16.03.2015** Press release Austrian Bands Polkov & Moonlight Breakfast at Talinn Music Week 2015
- 17.05.2015** Presstext Tagung für MusikvermittlerInnen in Salzburg: 26.-28. Februar 2015
- 28.01.2015** Partituren des Komponisten Georg Friedrich Haas ab sofort online zum Verkauf und Download

### KOOPERATIONEN

Im Herbst 2015 wurde damit begonnen einen Fokus auf Kooperationen zu setzen, um relevante Dialoggruppen wie Medien und Organisationen stärker, direkter und nachhaltiger einzubinden, als dies durch die einmalige Übernahme von Pressemeldungen der Fall ist. Das Ziel ist es, die umfassenden Leistungen von *mica – music austria* auch über den konkreten Projektinhalt hinaus, in den Köpfen der PartnerInnen zu verankern und *mica – music austria* als zentrale Anlaufstelle für Musikschaffende und wichtige Drehscheibe für den Wissensaustausch rund um das Musikbusiness zu positionieren.

Folgende Projekte wurden 2015 geplant und werden 2016 umgesetzt:

#### **RADIO WIEN**

Radio Wien sucht in Kooperation mit Sony Music Austria den „Sommerhit 2016“. *mica – music austria* ist als Kooperationspartner erste Anlaufstelle für jene MusikerInnen, die an diesem Wettbewerb teilnehmen werden. Im Vorfeld wurden auch die Teilnahmebedingungen, sowie der KünstlerInnen-Vertrag mit Sony Music Austria von dem mica-Anwalt Wolfgang Renzl geprüft.

#### **THE GAP, FM4 UND PARADOX**

Um das Wissen der FachreferentInnen auch öffentlich sichtbar zu machen, werden die FachreferentInnen zu bestimmten Themen Gastkommentare verfassen, deren Ziel es ist, auch komplizierte und komplexe Inhalte so zu formulieren, dass sie auch bei einem breiteren Publikum auf Interesse und Verständnis stoßen. Hierfür ist „The Gap“ das ideale Medium, um jene jungen Menschen zu erreichen, die sich in den „Creative Industries“ bewegen, und auf diesem Weg erstmals mit dem mica in Kontakt kommen. Für FM4 ist eine Content Syndication geplant, die sich dem Jahresthema „Urheberrecht“ widmet. Ca. drei Artikel von Markus Deisenberger sollen auch dazu auf der FM4 Online Seite veröffentlicht werden. Das neue Musikmagazin Paradox, welches nur über österreichische Musikschaffende berichtet, wird entsprechende Info-Kästchen mit mica Inhalten neben Interviews platzieren.

#### **VOICES FOR REFUGEES**

Einen großen Zuspruch bei den MusikerInnen fand das Projekt „Voices For Refugees“. In Kooperation mit der Volkshilfe Österreich wurden die Musikschaffenden des Landes im September 2015 eingeladen, ihre Stimmen für ein menschliches Europa zu erheben. Über 50 Statements zur Flüchtlings-Debatte wurden sowohl auf der mica Website, als auch auf der „Voices For Refugees“ Seite veröffentlicht. Hinzu kam eine große Anzahl von Dankesmeldungen seitens der Musikschaffenden für diese Initiative von *mica – music austria*.

## **4.1. EXPERTENBEITRÄGE, INTERVIEWS, KONFERENZTEILNAHMEN UND MICA-PRÄSENTATIONEN 2015**

**Das Fachwissen von *mica – music austria* ist vielfach gefragt, so werden z.B. mica-MitarbeiterInnen zu spezifischen Themen befragt, für Artikel in in- und ausländischen Medien interviewt sowie als Diskussionsgäste zu nationalen und internationalen Konferenzen eingeladen.**

- » *mica – music austria* Beiratsmitglied Szene Wien
- » Übermittlung von Datenmaterial an Mag. Michael Meister, DRF Kultur betreffend Berufssituation von Dirigentinnen in Österreich, Jänner 2015
- » Expertenbeitrag von Franz Hergovich beim Panel „Case: Showcase“, Mentl, Lubljana 04.02.2015
- » Interview Franz Hergovich für den Dokumentarfilm WE MAKE MUSIC über die aktuelle Lage der österreichischen Musikszene, 10.02.2015
- » Sabine Reiter, Die Zukunft der Neuen Musik, Artikel für die Zeitschrift „Die Brücke – kaernten.kunst.kultur“, Ausgabe Nr. 161/162, Februar/März 2015, S.32 f.
- » Helge Hinteregger zu den Tätigkeiten und Aktivitäten von *mica – music austria* und zu „Welche Services des mica sind für StudentInnen der Musikwissenschaft nutzbar?“, Institut für Musikwissenschaft, Universität Wien, Wien, 21.03.2015

- » Interview Franz Hergovich und Rainer Praschak, 2030 – Das Zukunftsmagazin, Pop und Zukunft des Pop, 27.03. 2015
- » Expertenbeitrag von Franz Hergovich beim Panel „Think local, act global – Overcoming national boundaries: Austria“, Tallinn Music Week, Tallinn, 28.03.2015
- » Rainer Praschak zu den Tätigkeiten und Aktivitäten von *mica – music austria* und Moderation des Panels „Spielstätten-Synergien im 4 Ländereck Österreich/Vorarlberg, Schweiz, Deutschland und Liechtenstein“ im Rahmen des Dynamo Festivals, Dornbirn, 09.04.2015
- » Expertenbeitrag von Sabine Reiter im Rahmen des Universitätslehrganges „Musikvermittlung – Musik im Kontext“ an der Anton Bruckner Privatuniversität zum Thema „Netzwerke in der Musikvermittlung, Linz, 18.04.2015
- » Übermittlung eines Überblicks betreffend Trainingsprogramm-Initiativen auf europäischer Ebene im Musikbereich, die auf Professionalisierung abzielen, an EDUCULT im Mai 2015
- » Moderation der Expertendiskussion „Music Video Copyrights“ durch Rainer Praschak im Rahmen der VIS Vienna Independent Shorts, Mobiles Stadtlabor Karlsplatz, Wien, 30.05.2015
- » Artikel „Austrian Heartbeats“ für „60 Jahre Kulturdialog“, Festpublikation des Austrian Cultural Forum Zagreb, verfasst von Franz Hergovich, Mai 2015
- » Teilnahme von Sabine Reiter am Workshop „Zugang zu Wissen und Information – Internet, Kultur und Medien im 21. Jahrhundert“ (Leiter: Josef Cap, Moderation: Sabine Seuss) im Rahmen von „Zukunft.Programm.Diskussion – Kunst, Kultur und Medien im 21. Jahrhundert“, Österreichisches Parlament, Wien, 22.06.2015
- » Teilnahme von Sabine Reiter am Zukunftsworkshop der IG Kultur Österreich, Wien, 26.06.2015
- » Doris Weberberger: Jurymitglied für die Vergabe des Jahresstipendium für Musik des Landes Salzburg, Salzburg, 02.07.2015
- » Impulsreferat von Sabine Reiter im Rahmen von „Musizieren – Ein Zeichen setzen!“, Ossiach, 04.07.2015
- » Moderation des Wirtschaftsagentur departure Talks „Innovationen an der Schnittstelle analog/digital“ durch Rainer Praschak im Rahmen der Popfest Wien Sessions Wie Museum Karlsplatz, Wien, 25.07.2015
- » Userkommentar und Postings im derStandard.at „Festplattenabgabe: Recht auf Privatkopie ist vergütungspflichtig“ verfasst von Sabine Reiter, 25.06.2015
- » Expertenbeitrag von Rainer Praschak beim Panel „International = Sustainable“ im Rahmen der EARS Conference, Helsinki, 26. – 29. August 2015.
- » Präsentation der Leistungen von *mica – music austria* und Vorstellung von Best-Practice-Modellen bei der Auslandskulturtagung des BMEIA, Haus der Industrie, Wien, 01.09.2015
- » Expertenbeitrag von Helge Hinteregger beim Panel „Live Music Symposium“ im Rahmen des Cseh Tamás Program, Budapest, 24.9.2015.
- » Helge Hinteregger: Laudatio für Nuschin Vousoughi, Direktorin des „Theater am Spittelberg“ im Rahmen von World Music Award Austria, Porgy & Bess, Wien, 04.12.2015
- » Helge Hinteregger: Jurymitglied BAWAG Newcomer Jazz Award, Porgy & Bess, Wien, 11.12.2015
- » Interview Sabine Reiter für eine Masterarbeit zum Thema „Die Situation von Frauen in der Musikbranche“, Dezember 2015

## 5. ORGANISATORISCHES

### 5.1. ORGANIGRAMM



#### VORSTAND (IN ALPHABETISCHER REIHENFOLGE)

DR. ERICH BECKER	(KASSIER)
MAG. ULRICH GÄBRIEL	
DR. BARBARA LÜNEBURG	(AB 20.05.2015, SCHRIFTFÜHRERIN)
MAG. ANGELIKA MÖSER	(VORSITZENDER-STELLVERTRETERIN)
MAG. WOLFGANG SEIERL, PHD	(VORSTANDSVORSITZENDER)
MAG. MANON LIU WINTER	(BIS 20.05.2015, SCHRIFTFÜHRERIN)

#### KURATORIUM (IN ALPHABETISCHER REIHENFOLGE)

DR. THOMAS ANGYAN	
KR DKFM. DR. JOHANN HAUF	
DR. JOHANN JURANEK	
MAG. VERONICA KAUP-HASLER	
PROF. LOTHAR KNESSL	
MATTHIAS NASKE	(VORSITZENDER DES KURATORIUMS)
DR. RUDOLF SCHOLTEN	

## PERSONAL

POSITION	NAME
GESCHÄFTSFÜHRENDE DIREKTORIN	SABINE REITER
STELLVERTRETER DER GESCHÄFTSFÜHRENDE DIREKTORIN	FRANZ HERGOVICH (KARENZIERT AB 21.5.2015), HELGE HINTEREGGER
GESCHÄFTSFÜHRER GMBH	FRANZ HERGOVICH (KARENZIERT AB 21.5.2015), SABINE REITER
ASSISTENZ DER GESCHÄFTSLEITUNG	ANDREA WETZER
PUBLIKUMSSERVICE	HEIKE MANGOLD
ADMINISTRATION UND VORBUCHHALTUNG	CHRISTIAN LINDINGER (BIS 15.03.2015), ANDREA ZWÖLFER (AB 01.03.2015)
WEBREDAKTION	MICHAEL TERNAI
FACHREFERENT MUSIKWIRTSCHAFT, POP, ROCK UND ELEKTRONIK	RAINER PRASCHAK
FACHREFERENT JAZZ UND WORLD	HELGE HINTEREGGER
FACHREFERENTIN NEUE MUSIK	DORIS WEBERBERGER
PROJEKTLEITERIN MUSIKDATENBANK, NOTENSHOP, FACHREFERENTIN NEUE MUSIK	SUSANNE AMANN (KARENZIERT AB 14.8.2015), PHILIP RÖGGLA
AUSTRIAN MUSIC EXPORT	BARBARA STEINER
PROJEKTMITARBEIT	CHRISTOPH GRUBER
PR UND MARKETING	KERSTIN SCHUETZ-MUELLER (BIS 30.06.2015), BARBARA STEINER
NOTENSHOP	ILKER ÜLSEZER

## JAHRESDURCHSCHNITT

ANGESTELLTE	13
FREIE DN	0
TEILZEIT	10
VOLLZEIT	3
GERINGFÜGIG BESCHÄFTIGTE	5
<b>GESAMT</b>	<b>18</b>

## 5.2. INFRASTRUKTUR

Im Jahre 2015 wurden Investitionen in folgenden Bereichen getätigt:

- » Fluchtweg-Notbeleuchtung im Seminarraum
- » Konstruktion und Montage einer Vorhanghalterungsvorrichtung
- » Hardware (1 PC)

## 6. FINANZBERICHT

Betriebsleistung 2015: € 808.479,44 (2014: € 713.092,65)

Jahresergebnis 2015: € -1.675,73 (2014: € +300,10)


Unter Berücksichtigung des Gewinnvortrages von € 10.491,55 aus 2014 ergibt sich ein Bilanzgewinn von € 8.815,82.

Der Jahresabschluss 2015 wurde von Steirer Mika & Comp. Wirtschaftstreuhandges.m.b.H geprüft und für in Ordnung befunden.

## 7. IMPRESSUM

Redaktion: Andrea Wetzler

Mit Beiträgen von: Helge Hinteregger, Heike Mangold, Rainer Praschak, Sabine Reiter, Philip Röggl, Barbara Steiner, Michael Ternai, Doris Weberberger, Andrea Wetzler

BUNDESKANZLERAMT  ÖSTERREICH  
KUNST

wirtschafts  
agentur  
wien  
Ein Fonds der  
Stadt Wien



 EUROPA  
INTEGRATION  
ÄUSSERES  
BUNDEMINISTERIUM  
REPUBLIK ÖSTERREICH

**akm**  
AUTOREN | KOMPONISTEN | MUSIKVERLEGER



**KULTUR**  
STADT : SALZBURG



 **LAND  
SALZBURG**  
Kultur

LAND  KÄRNTEN  
Kultur

**WIEN**   
**KULTUR**

 kultur  
burgenland

 Das Land  
Steiermark  
→ Kultur, Europa,  
Außenbeziehungen

**KULTUR  
LAND**   
**OBERÖSTERREICH**